

## Pressemitteilung 01/2021

### Medienkompetenz in Zeiten von Corona und Digitalisierung Neues Seminarprogramm für das erste Halbjahr 2021 erschienen

**Saarbrücken, 07. Januar 2021:** Zum Start des neuen Jahres veröffentlicht das MedienKompetenzZentrum (MKZ) der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) sein Seminarprogramm mit interessanten Fortbildungsangeboten für alle Saarländerinnen und Saarländer.

Über 100 Vorträge, Seminare, Ferienkurse und Informationsveranstaltungen stehen von Januar bis August als präsenz- oder webbasiertes Format zur Auswahl. Für Interessierte aller Altersklassen, pädagogische Fachkräfte und Eltern gibt es spannende Angebote zu den Themen Internet, Smartphone, Social Media, Fernsehen, Radio und Co.

In dieser Zeit, die viele Menschen in Beruf und Alltag vor neue digitale Herausforderungen stellt, ist die Bedeutsamkeit der Medienkompetenz noch mehr in den Fokus gerückt. Das MKZ unterstützt mit dem breit gefächerten Seminarangebot die Bürger\*innen des Saarlandes im beruflichen und persönlichen Alltag, um der Digitalisierung kompetent zu begegnen. Mehrere Veranstaltungen greifen das aktuell viel diskutierte Thema „Desinformation“ auf, das sich die LMS in diesem Jahr als inhaltlichen Schwerpunkt gesetzt hat.

Neben den bewährten Kursen gibt es auch 2021 eine Auswahl neuer Angebote, wie zum Beispiel:

- Fakten oder Fake News? – Desinformation im Netz (Auftakt Safer Internet Day, für alle Interessierten)
- Digitale Werkzeuge für Videokonferenzen (für alle Interessierten)
- Smart Home: Intelligentes Zuhause und digitales Geschäftsmodell (für alle Interessierten)
- How To Podcast: Mein erster Podcast (für alle Interessierten)
- Online-Kommunikationstools und -Strategien (für alle Interessierten)
- Quellencheck: Desinformation entlarven (für päd. Fachkräfte)
- Mein erstes Smartphone (Ferienkurs für Kinder der 3. bis 6. Klasse)

Das MKZ-Programm kann kostenlos bei der Landesmedienanstalt Saarland telefonisch unter 0681 / 38988-12 oder per E-Mail an [mkz@LMSaar.de](mailto:mkz@LMSaar.de) angefordert werden. Natürlich können die Seminare auch online unter [www.mkz.LMSaar.de](http://www.mkz.LMSaar.de) abgerufen werden. Eine Online-Anmeldung ist dort ebenfalls möglich.

Kontakt für Presseanfragen:  
Liane Stieler-Joachim  
Pressesprecherin  
E-Mail: [stieler-joachim@LMSaar.de](mailto:stieler-joachim@LMSaar.de)  
Tel. 0681 38988-11

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Rechts

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

[info@LMSaar.de](mailto:info@LMSaar.de)  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 02/2021

### Online-Elternabend informiert über Radikalisierung Jugendlicher im Netz

**Saarbrücken, 22. Januar 2021:** Am 27. Januar 2021 lädt die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) zu einer Informationsveranstaltung für Eltern, Lehrkräfte, Erzieher\*innen und Pädagog\*innen ein. Von 18.00-19.00 Uhr wird Jan Steinmetz vom Ministerium für Inneres, Bauen und Sport (Abteilung V - Verfassungsschutz) den typischen Verlauf der Radikalisierung von Jugendlichen im Netz skizzieren. Das Internet spielt bei der Verbreitung politisch oder religiös motivierter extremistischer Inhalte inzwischen eine zentrale Rolle. Junge Menschen sind durch ihre intensive Mediennutzung und die Suche nach Orientierung für extremistische Botschaften besonders empfänglich und entsprechend gefährdet. Die Hinwendung zu extremistischen Denkweisen verläuft dabei nie linear und ist abhängig von den individuellen Motiven der/des Jugendlichen.

Ziel des Elternabends ist es, anhand der beispielhaften Entwicklung radikaler Tendenzen Eltern und pädagogische Fachkräfte zu sensibilisieren und aufzuklären. Denn gerade extremistische Akteure nutzen gezielt die Anonymität im Netz für ihre Kommunikation und die Rekrutierung neuer Anhänger. Die Veranstaltung möchte unter anderem dazu beitragen, Signale zu erkennen und einzuordnen, um möglichst frühzeitig auch in der Familie darauf reagieren zu können.

Die Anmeldung erfolgt bei der Landesmedienanstalt Saarland telefonisch unter 0681/38988-12, per E-Mail an [mkz@LMSaar.de](mailto:mkz@LMSaar.de) oder über die Webseite unter [www.mkz.LMSaar.de](http://www.mkz.LMSaar.de).

#### Kontakt für Presseanfragen:

Liane Stieler-Joachim  
Pressesprecherin  
E-Mail: [stieler-joachim@LMSaar.de](mailto:stieler-joachim@LMSaar.de)  
Tel. 0681 38988-11

Feldfunktion geändert

Feldfunktion geändert

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Rechts

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

[info@LMSaar.de](mailto:info@LMSaar.de)  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

die medienanstalten-Pressemitteilung 01/2021 • Berlin 27.01.2021

---

## Bürgerportal „programmbeschwerde.de“ verzeichnet Rekordjahr

### 25% mehr Beschwerden im Jahr 2020 belegen die gestiegene Sensibilität für Medieninhalte

---

Für die Gemeinschaft der Landesmedienanstalten betreibt die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) seit 2004 das Portal [www.programmbeschwerde.de](http://www.programmbeschwerde.de). An diese zentrale digitale Anlaufstelle aller 14 Medienanstalten können potenzielle Verstöße gegen Jugendschutz-, Werbe- und Gewinnspielrichtlinien oder unangebrachte Inhalte im privaten und öffentlich-rechtlichen Rundfunk sowie in Online-Angeboten gemeldet werden. Insgesamt 2.613 Meldungen (Vorjahr 2.058) bearbeitete die LMS im Jahr 2020.

„Über 500 Meldungen mehr als im Vorjahr zeigen, dass es in Deutschland eine gestiegene Sensibilität bei der Wahrnehmung von Medieninhalten und das Bedürfnis nach Information gibt. Die Bürgerinnen und Bürger nutzen diese Anlaufstelle, um sich aktiv einzubringen. Dabei spiegeln die Beschwerden aktuelle medienrechtliche Fragestellungen sowie gesellschaftlich diskutierte Problemlagen in der Entwicklung und Nutzung auch digitaler Medien wider. Programmbeschwerde.de leistet einen wichtigen Beitrag dazu, die Bedeutung regulatorischen Handelns zu verdeutlichen und die Bedürfnisse des Medienpublikums zu berücksichtigen“, so Dr. Wolfgang Kreißig, Vorsitzender der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM).

Im Einzelnen gingen 513 Eingaben zum Programm privater Fernseh- und Rundfunkveranstalter ein, 186 Beschwerden betrafen Online-Inhalte insbesondere bei Instagram und YouTube. Meldungen zu möglichen medienrechtlichen Verstößen wurden an die zuständigen Landesmedienanstalten weitergeleitet, reine Programmkritik ging direkt an die Redaktionen der privaten Sender. Beschwerden, die den öffentlich-rechtlichen Rundfunk betrafen, wurden ohne weitere Bearbeitung an die Rundfunkanstalten weitergeleitet, da die Medienanstalten nur für die Aufsicht des privaten Rundfunks zuständig sind.

#### **Breites Themenspektrum abgedeckt**

Wie in den Vorjahren lag ein inhaltlicher Schwerpunkt der Zuschriften im Bereich des Jugendschutzes. Hier wurden besonders Erotik-

#### **Gesellschafter**

Landesanstalt für Kommunikation  
Baden-Württemberg (LFK)  
Bayerische Landeszentrale für neue Medien  
(BLM)  
Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb)  
Bremische Landesmedienanstalt (brema)  
Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein  
(MA HSH)  
Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk  
und neue Medien (LPR Hessen)  
Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern  
(MMV)  
Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)  
Landesanstalt für Medien NRW  
Medienanstalt Rheinland-Pfalz  
Landesmedienanstalt Saarland (LMS)  
Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk  
und neue Medien (SLM)  
Medienanstalt Sachsen-Anhalt  
Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)

Werbung und für Kinder überbelastende Trailer im Tagesprogramm kritisiert. Ein Ärgernis im Bereich des Fernsehens blieben aus Sicht des Publikums zu lange Werbeblöcke und als aufdringlich empfundene Platzierungen – eine Beobachtung, die vermehrt auch im Internet festgestellt und bei Programmbeschwerde.de beanstandet wird. Zunehmend zeigt sich in den Zuschriften, dass Inhalte multimedial genutzt werden. Beschwerden zu Inhalten in Mediatheken und Streaming-Diensten nehmen daher deutlich zu. Daneben erreichen das Portal der Medienanstalten auch Beschwerden zu Themen wie (Cyber)mobbing, Kinder-Influencing/Darstellung von Kindern in den Medien sowie Verschwörungstheorien und Desinformationen im Netz.

### Hintergrundinformationen

#### Jahresstatistik 2020 (01.01.2020 bis 31.12.2020 - ausgewählte Kennzahlen)

Programminhalte privater Veranstalter	513
Beschwerden zu Online-Angeboten	186
Individuelle oder übergreifende Fragen (direkt beantwortet)	309
Korrespondenzen	159

#### Private Veranstalter

Gewinn-Glücksspiel	7
Jugendschutz	179
Kritiken	67
Programmgrundsätze	149
Werbung	111
<b>Gesamt</b>	<b>513</b>

#### Telemedien

Facebook	10
Instagram	66
Online/App	51
Snapchat	2
Telegram	1

TikTok	1
Toggo	1
Twitch	2
Twitter	1
Youtube	51
<b>Gesamt</b>	<b>186</b>

**Weitere Informationen** über die Medienanstalten finden Sie unter:

[www.die-medienanstalten.de](http://www.die-medienanstalten.de)

---

#### **Kontakt bei Medien-Rückfragen**

Dr. Anja Bundschuh  
Gemeinsame Geschäftsstelle der Medienanstalten  
Telefon: +49 30 2064690-22  
Mail: [presse@die-medienanstalten.de](mailto:presse@die-medienanstalten.de)

[www.die-medienanstalten.de](http://www.die-medienanstalten.de)

Liane Stieler-Joachim  
Landesmedienanstalt Saarland  
Pressesprecherin  
Telefon: +49 0681 38988-11  
Mail: [stieler-joachim@LMSaar.de](mailto:stieler-joachim@LMSaar.de)

[www.programmbeschwerde.de](http://www.programmbeschwerde.de)  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

## Pressemitteilung 04/2021

### Medienrat der LMS tagte digital

#### Ergebnisse der 154. Sitzung des Medienrates der Landesmedienanstalt Saarland (LMS)

Saarbrücken, 05. Februar 2021:

Aus Anlass der Corona Pandemie fand die 154. Sitzung des Medienrates der Landesmedienanstalt Saarland erstmals in digitaler Form statt.

#### **Direktorin zieht positive Bilanz für die Medienkompetenzvermittlung**

„Während vielerorts Weiterbildungsangebote einen Rückgang von über 70% in 2020 erleiden mussten, ist es der LMS gelungen, durch die rasche Umstellung auf onlinebasierte Formate über 70% der geplanten Veranstaltungen für unsere TeilnehmerInnen aufrecht zu erhalten und in angepasster Form durchzuführen. Gerade in der Lockdown-Situation und durch den gestiegenen Digitalisierungsdruck ist Medienkompetenzvermittlung wichtiger denn je. Unsere stets aktuellen Veranstaltungsangebote tragen diesem Bedarf Rechnung und werden entsprechend intensiv nachgefragt,“ führte die Direktorin, Ruth Meyer, in ihrem Bericht aus.

#### **Satzungsarbeit zum Medienstaatsvertrag (MStV) mit Schwerpunkt Public Value**

Im Zuge der weiteren Ausgestaltung des Medienstaatsvertrages informierte die LMS über den Zwischenstand der Satzungsarbeiten der Medienanstalten und widmete sich insbesondere der sogenannten „Public Value-Satzung“. Aufgrund der zunehmenden Fülle digitaler Informationsangebote sieht der Medienstaatsvertrag eine leichte Auffindbarkeit bestimmter, für die öffentliche Meinungsbildung und das Gemeinwohl besonders relevanter Angebote vor. Dieser wichtige Beitrag zur Vielfaltssicherung in einer digitalen Medienwelt wird in der Public Value-Satzung konkretisiert und durch die Medienanstalten reguliert.

#### **Digitalradio im Saarland – DAB+**

Nach dem Rückzug der Divicon Media GmbH Ende letzten Jahres hat die Plattformbetreiberin Media Broadcast weiterhin Interesse an der Realisierung eines landesweiten privaten DAB+-Multiplexes im Saarland bekundet. Der Medienrat hat beschlossen, das Zuweisungsverfahren unter Aufrechterhaltung seiner Grundsatzentscheidung zugunsten eines Plattformbetriebes mit einem Verständigungsgespräch unter allen Antragstellerinnen wiederaufzunehmen.

#### **Kontakt für Presseanfragen:**

Liane Stieler-Joachim  
Pressesprecherin/Büroleitung der Direktorin  
E-Mail: [stieler-joachim@LMSaar.de](mailto:stieler-joachim@LMSaar.de)  
Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

[info@LMSaar.de](mailto:info@LMSaar.de)  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 05/2021

### Fakten oder Fake News?

#### Auftaktveranstaltung zum Safer Internet Day 2021 beleuchtete Zusammenhänge von Künstlicher Intelligenz (KI) und Desinformation im Netz

Saarbrücken, 09. Februar 2021:

„Was kann ich noch glauben?“, fragen sich viele MediennutzerInnen heutzutage beim Lesen von Nachrichten und Betrachten von Bildern oder Videos im Internet. Die Auftaktveranstaltung des Safer Internet Day 2021 nahm den alljährlichen Aktionstag zum Anlass, dieser Fragestellung nachzugehen und mit über 100 TeilnehmerInnen darüber online zu diskutieren: „Aktuell vergeht kaum ein Tag, an dem es nicht um irgendwelche Falschnachrichten oder Verschwörungstheorien geht. Dies gilt in den letzten Wochen und Monaten vor allem für die Berichterstattung und Kommunikation über die Corona-Pandemie. Gerade hier aber spielt die korrekte Berichterstattung und Kommunikation eine wichtige Rolle. Umso verheerender können irreführende Beiträge und gezielt verbreitete „Fake News“ sein. Mit dem Schwerpunktthema des diesjährigen Safer Internet Days wird deshalb ein hochaktuelles Thema aufgegriffen,“ so Frau Beatrice Zeiger, Geschäftsführerin der Arbeitskammer des Saarlandes, im Rahmen ihres Grußwortes.

Mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) kann die Verfälschung und Manipulation von Informationen noch einen Schritt weitergehen: Die neueste Generation von KI erlaubt die assistierte oder gar vollautomatische Herstellung irreführender Inhalte: Sogenannte Deep Fakes sind Filme, in denen Gesichter täuschend echt ersetzt wurden; Stimmgeneratoren können praktisch jede Stimme nachahmen, auch die namhafter PolitikerInnen; und IT-Systeme verfassen täuschend authentische Blog-Beiträge.

Zum Einstieg in die Thematik stellte der Geschäftsführer der Verbraucherzentrale Martin Nicolay zunächst einige anschauliche Beispiele aus der Praxis des Verbraucherschutzes vor. Kevin Baum vom Verein Algoright e.V., Philosoph und Informatiker an der Universität des Saarlandes, beleuchtete darüber hinaus konkrete Fragen wie „Welche Rolle spielen Algorithmen im Zusammenhang mit Desinformation? Entscheiden zukünftig Algorithmen und Künstliche Intelligenz nicht mehr nur darüber, was wir wann und warum sehen, sondern erstellen gar Fake News?“

„Algorithmen sorgen zukünftig nicht bloß dafür, was wir sehen, sie werden zunehmend auch Inhalte erstellen. Das bedeutet neue Arten von Fake News z.B. durch Deep Fakes sowie die Gefahr einer Flut von Desinformationen. Der größte Alptraum aber dürften personalisierte, von KIs maßgeschneiderten Inhalte sein. Die Lösungen für diese Herausforderungen werden nicht in erster Linie technologisch sein. Ein echter kultureller Fortschritt im Umgang mit sozialen Medien und eine breit angelegte Bildungsoffensive sind nötig. Nicht zuletzt brauchen wir aber auch eine tiefgreifende, jedoch wohlüberlegte und zielgerichtete Regulierung.“

Die abschließende Diskussion bestätigte, dass die MediennutzerInnen ein hohes Informationsbedürfnis haben und es gleichzeitig rechtlicher Vorgaben und des regulatorischen Eingreifens bedarf, um demokratiegefährdenden Strömungen sowie auch Gefahren für Einzelne entgegenzutreten.

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
www.LMSaar.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Mit ihrem diesjährigen Schwerpunktthema „Desinformation und Medienkompetenz“ greift die LMS diesen hohen Bedarf nach Orientierung in der digitalen Medienwelt auf und bietet auch in den kommenden Monaten im Medienkompetenzzentrum unterschiedliche Veranstaltungen zu diesem Themenkomplex an.

### **Termine und Standorte Aktionstage 2021 “Internet: mit Sicherheit!” im Überblick:**

- 23. Februar: Regionalverband Saarbrücken, LMS, Saarbrücken
- 12. April: Landkreis Saarlouis, Landratsamt Saarlouis
- 11. Mai: Landkreis Merzig-Wadern, Landratsamt Merzig
- 07. September: Landkreis St. Wendel, Landratsamt St. Wendel
- 05. Oktober: Saarpfalz-Kreis, Landratsamt Homburg
- 09. November: Landkreis Neunkirchen, Landratsamt Neunkirchen

Alle Termine jeweils von 9:00 bis 16:30 Uhr

### **Programm der Aktionstage:**

- 9:00–10:15 Tatmittel Internet
- 10:30–12:00 Internetsicherheit aktuell – Teil 1
- 13:00–16:30 Internetsicherheit aktuell – Teil 2

### *Kontakt für Presseanfragen:*

Liane Stieler-Joachim  
Pressesprecherin/Büroleitung der Direktorin  
E-Mail: [stieler-joachim@LMSaar.de](mailto:stieler-joachim@LMSaar.de)  
Tel.: 0681 38988-11

### **Zum Hintergrund:**

Der Safer Internet Day ist ein von der Europäischen Union initiiertes jährlich veranstalteter weltweiter Aktionstag für mehr Sicherheit im Internet. Seit 2004 findet er jedes Jahr am zweiten Tag der zweiten Woche des zweiten Monats statt. Über die Jahre hat sich der Aktionstag als wichtiger Bestandteil im Kalender all derjenigen etabliert, die sich für Online-Sicherheit und ein besseres Internet engagieren.

Seit 2006 veranstalten die LMS, die Kampagne Onlinerland Saar und die Arbeitskammer des Saarlandes mit ihrer Initiative „arbeitnehmerInnen ans netz“ Aktionstage, die gemeinsam mit den jeweiligen saarländischen Landkreisen und dem Landespolizeipräsidium stattfinden.

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

[info@LMSaar.de](mailto:info@LMSaar.de)  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 06/2021

### Falschinformationen erkennen

#### Seminar schult reflektierte Meinungsbildung in der digitalen Welt

**Saarbrücken, 25. Februar 2021:** Am 04. März 2021 veranstaltet die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) im Rahmen ihres diesjährigen Schwerpunktthemas „Desinformation und Medienkompetenz“ ein zweistündiges Onlineseminar zum Thema „Fakten statt Fakes: Meinungsbildung in der digitalen Welt.“

Von 17:00-19:00 Uhr gibt der Sozialpädagoge Christopher Thielen einen Überblick über das viel diskutierte Phänomen der „Desinformation“. Desinformationen, getarnt als seriöse Nachrichten, finden sich verstärkt im Internet wieder. Dabei dienen Social Media Kanäle als Quelle für eine Vielzahl von Meldungen, die häufig unreflektiert, unkritisch und ungeprüft geteilt und kommentiert werden. Neben Beispielen für Desinformation und Misinformation lernen die Teilnehmenden Kriterien kennen, mit denen sie gefälschte Inhalte entlarven können. Zudem stellt der Referent Portale wie bild.blog oder mimikama.at vor, die sich der Bekämpfung von Falschmeldungen widmen.

„Im Jahr der Bundestagswahlen sowie angesichts der kommunikativen Herausforderungen der Pandemie können wir nicht oft genug über die Mechanismen von Verschwörungserzählungen und Falschinformationen aufklären. Mit unseren Medienkompetenzangeboten vermitteln wir im Saarland seit vielen Jahren Fachwissen für den „digitalen Alltag“ unserer Bürgerinnen und Bürger. In Verbindung mit Regulierungsinitiativen wie dem Portal [www.programmbeschwerde.de](http://www.programmbeschwerde.de) oder der Prüfung der Einhaltung journalistisch-redaktioneller Sorgfaltspflichten gemäß § 19 des Medienstaatsvertrags sorgen wir für Voraussetzungen, um die freie Meinungsbildung zu schützen,“ so Ruth Meyer, Direktorin der LMS.

#### ***Ethik macht Klick – Neues Klicksafe Handbuch***

Für pädagogische Fachkräfte und Interessierte, die sich noch intensiver mit dem Thema beschäftigen möchten, stellt die LMS eine aktuelle Publikation von der EU Initiative Klicksafe auf ihrer Webseite bereit. Das Handbuch liefert umfangreiches Arbeitsmaterial, um insbesondere Jugendliche für Falschnachrichten zu sensibilisieren und Handlungsempfehlungen zu geben.

Anmeldung und weitere Infos zur Veranstaltung unter:  
[www.lmsaar.de/medienkompetenz/seminarprogramm-nach-datum/?mkz-action=details&seminarid=357](http://www.lmsaar.de/medienkompetenz/seminarprogramm-nach-datum/?mkz-action=details&seminarid=357)

Download der Broschüre Ethik macht Klick:  
<https://www.lmsaar.de/medienkompetenz/servicematerial/ethik-macht-klick/>

#### ***Kontakt für Presseanfragen:***

Liane Stieler-Joachim  
Pressesprecherin/Büroleitung der Direktorin  
E-Mail: [stieler-joachim@LMSaar.de](mailto:stieler-joachim@LMSaar.de)  
Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

[info@LMSaar.de](mailto:info@LMSaar.de)  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Internationaler Frauentag 2021

### Landesmedienanstalt warnt: Frauenfeindlichkeit und Hass im Netz nehmen zu

**Saarbrücken, 08. März 2021:** Seit über 100 Jahren wird am internationalen Frauentag weltweit auf die Themen Frauenrechte, Gleichstellung sowie Diskriminierung aufmerksam gemacht. Dass Frauen immer noch mit Stereotypen zu kämpfen haben und diese gerade im Netz und durch die aktuellen Entwicklungen sogar verstärkt werden, zeigte bereits die Webkonferenz der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) zum Thema „Weibliche Rollenbilder, KI und Social Media“ im November letzten Jahres auf. „Vor allem im Internet nehmen Hass und Gewalt gegen Frauen sowie Diskriminierung zu. Diese Fehlentwicklungen im Netz müssen ernst genommen, analysiert und eingedämmt werden. Maßnahmen zur Bekämpfung von Frauenfeindlichkeit in den digitalen Medien sind wichtiger denn je“, betont Ruth Meyer, Direktorin der LMS.

Die LMS setzt sich dafür ein, die Betreiber von Plattformen stärker in die Pflicht zu nehmen und sinnvolle Regulierungen zu schaffen. Denn mit der Selbstverständlichkeit, mit der Frauenhass im Netz kommuniziert wird, geht allgemein eine wachsende Radikalisierung im digitalen Raum einher. Einzelne radikale Gruppen, welche sich meist über Foren im Internet austauschen, können nach Einschätzung von Expert\*innen, zu einer Gefahr für die Gesellschaft werden. Thomas-Gabriel Rüdiger belegt dies etwa in seiner Broken-Web-Theorie. Oft kündigen sich Gewalttaten im echten Leben durch frauenfeindliches Verhalten im Netz an. „Hier gilt es einzuhaken. Der digitale Raum darf kein Raum sein, in dem scheinbar alles erlaubt ist und das ohne Konsequenzen. Diskriminierung, Hass und Gewaltaufrufe in den sozialen Medien müssen stärker kontrolliert und verfolgt werden“, fordert die LMS-Direktorin Ruth Meyer.

Mit der Webkonferenz im vergangenen Jahr bot die LMS einen Rahmen für eine fachlich fundierte Debatte zu klischeeartigen Rollenbildern und den damit verbundenen gesellschaftlichen Problemlagen. Ruth Meyer: „Diskriminierende Rollenbilder sind eng verknüpft mit zentralen Themenstellungen wie Jugendschutz und dem Kampf gegen Desinformation, die im Sinne der Regulierung und Aufsicht zukünftig in einem noch viel breiteren Spektrum insbesondere mit Blick auf die sozialen Medien stattfinden müssen.“

Um offener Frauenfeindlichkeit im Netz zu begegnen, plant die LMS Workshops im Bereich Medienkompetenz und wird das Thema auch 2021 in verschiedensten Veranstaltungen, wie z.B. zum Tag der Pressefreiheit aufgreifen. Die LMS will im Zuge ihrer gesellschaftlichen Verantwortung Bewusstsein in der Öffentlichkeit schaffen, z.B. mit der Einforderung einer Reform der Richtlinien sozialer Netzwerke zu Hassbotschaften und -kriminalität gegen Frauen. „Ideen gibt es auch im Bereich Games: Dialog-Angebote an die Games-Szene zur Selbstkontrolle in Bezug auf frauenfeindliche Games-Szenarien sind eine Möglichkeit von vielen“, so Ruth Meyer, welche als sich auch als Geschäftsführerin der Saarland Medien GmbH verantwortlich für die saarländische Gamesförderung „Game Base Saar“ zeichnet.

„Nicht zuletzt wird die Bekämpfung von Onlinehetze über unser Projekt `Verfolgen statt nur Löschen` einen Kanal bieten, über den markante Kommentare einer strafrechtlichen Überprüfung und Verfolgung zugeführt werden können. Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die wir als Landesmedienanstalt haben und machen uns für Frauenrechte, besonders im Bereich der Telemedien stark“, ergänzt die Direktorin der LMS: „Meinungsfreiheit erreicht dort ihre Grenzen, wo andere Grundrechte tangiert sind.“

#### Kontakt für Presseanfragen:

Liane Stieler-Joachim

Pressesprecherin

E-Mail: [lms-pressestelle@LMSaar.de](mailto:lms-pressestelle@LMSaar.de)

Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
www.LMSaar.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 08/2021

### Demokratie | Respekt | Wahrheit – Wege zu einem neuen digitalen Miteinander

#### Online-Matinée zum Internationalen Tag der Pressefreiheit

**Saarbrücken, 26. April 2021:** Den „Internationalen Tag der Pressefreiheit“ am Sonntag, 02. Mai 2021 nehmen die Landesmedienanstalt Saarland (LMS), der Saarländische Journalistenverband (SJV) und die Siebenpfeiffer-Stiftung zum Anlass, um über das digitale Miteinander zu diskutieren. Im Mittelpunkt steht die Bedeutung freier, pluralistischer und unabhängiger Medien für eine demokratische Gesellschaft.

Medienschaffende und Personen des öffentlichen Lebens sind zunehmend Angriffen und Bedrohungen ausgesetzt. Hass und Hetze im Internet nehmen bei der Ausübung journalistischer und politischer Arbeit zu. Zudem steht die Gesellschaft vor der Herausforderung, mit dem vermehrten Auftreten von Desinformation sowie Phänomenen wie Hate Speech und Fake News umzugehen.

Anliegen der Veranstaltung ist es, das öffentliche Bewusstsein für diese Problematik zu schärfen und die Kultur der Anerkennung, des Respekts und der Menschenwürde auch in der digitalen Welt zu schützen und zu praktizieren.

In einer einstündigen Online-Matinée, moderiert von **Katrin Aue**, diskutieren die Panelteilnehmer:innen, **Marina Weisband** (Politikerin und Netzaktivistin), **Prof. Dr. Frank Überall** (Vorsitzender des Deutschen Journalistenverbands) und **Hermann Josef Schmidt** (Präsident des Saarländischen Städte- und Gemeindetages) den Wert von Journalismus und gesellschaftlichem Engagement unter den Schlagworten:

**Demokratie | Respekt | Wahrheit – Wege zu einem neuen digitalen Miteinander**  
**Online-Matinée**  
**Sonntag, 02. Mai 2021**  
**11 – 12 Uhr**

Hierzu laden die LMS, der SJV und die Siebenpfeiffer-Stiftung alle ein, die sich für ein demokratisches digitales Miteinander und einen zivilisierten Diskurs im Netz interessieren. Die **Teilnahme ist kostenfrei**.

**Anmeldung und weitere Infos zur Veranstaltung unter: [https://tinyurl.com/digitales Miteinander](https://tinyurl.com/digitalesMiteinander).** Die Anmeldung ist erforderlich, der Zugangslink (Zoom) wird den angemeldeten Teilnehmer:innen im Vorfeld der Veranstaltung per E-Mail zugeschickt.

#### **Kontakt für Presseanfragen:**

Liane Stieler-Joachim  
Pressesprecherin/Büroleitung der Direktorin  
E-Mail: [stieler-joachim@LMSaar.de](mailto:stieler-joachim@LMSaar.de)  
Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

[info@LMSaar.de](mailto:info@LMSaar.de)  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 09/2021

### Leitplanken für ein digitales Miteinander

#### Online-Matinée zum Internationalen Tag der Pressefreiheit

**Saarbrücken, 02. Mai 2021:** Anlässlich des Internationalen Tages der Pressefreiheit hatten der Saarländische Journalistenverband (SJV), die Siebenpfeiffer-Stiftung und die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) am 2. Mai zur Online-Matinée „Demokratie - Respekt - Wahrheit – Wege zu einem neuen digitalen Miteinander“ eingeladen.

Medienschaffende und Personen des öffentlichen Lebens sind zunehmend Angriffen und Bedrohungen ausgesetzt. Hass und Hetze sind sowohl bei der Ausübung journalistischer Arbeit als auch bei politischem Engagement an der Tagesordnung. „Die zunehmende Gewalt gegen Journalistinnen und Journalisten bedroht auch die Pressefreiheit in Deutschland“, erklärt Ulli Wagner, die Vorsitzende des Saarländischen Journalistenverbands. Gerade erst wurde die Lage der Pressefreiheit in Deutschland durch die Organisation „Reporter ohne Grenzen“ von „gut“ auf „zufriedenstellend“ herabgestuft.

LMS-Direktorin Ruth Meyer betonte in ihrem Grußwort, dass es den Veranstaltern ein großes Anliegen ist, das öffentliche Bewusstsein für HateSpeech, Desinformation und die Verrohung des öffentlichen Diskurses zu schärfen. Es gelte, eine Kultur der Anerkennung, des Respekts und der Menschenwürde auch in der Welt der digitalen Medien zu schützen und zu praktizieren. „Mit dieser Veranstaltung möchten wir denjenigen danken, die sich durch ihre journalistische und politische Arbeit tagtäglich für ein demokratisches System der Freiheit einsetzen. Lassen Sie sich durch Hass und Hetze, Beleidigungen oder Bedrohungen nicht entmutigen – wir stehen an Ihrer Seite für ein freiheitliches und respektvolles digitales Miteinander.“

In der einstündigen Online-Matinée, moderiert von Katrin Aue (SJV), diskutierten die Panelteilnehmer:innen Marina Weisband (Beteiligungspädagogin), Prof. Dr. Frank Überall (Vorsitzender des Deutschen Journalistenverbands) und Hermann Josef Schmidt (Präsident des Saarländischen Städte- und Gemeindetages) den Wert von Journalismus und gesellschaftlichem Engagement.

Marina Weisband postulierte, dass soziale Plattformen keine demokratischen Plattformen, sondern Werbepattformen seien, die Menschen dennoch einen Weg eröffneten, in Kontakt zu treten. Um der Flut der Hass-Kommentare überhaupt realistisch begegnen zu können, gelte es Algorithmen transparent zu gestalten, menschliche Kontrollinstanzen zu verstärken sowie wirksame Widerspruchsmechanismen wie "Gegenrede" zu etablieren. Sie erklärte, das Internet sei nur ein Kondensator für die Wahrnehmung von Hass und Hetze in unserer Gesellschaft. Hass gehe von realen Menschen aus, Selbstwirksamkeit sei hier der wichtigste Hebel, gegen zu steuern. "Menschen müssen wieder stärker in die Verantwortung genommen werden, um in Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse eingebunden zu sein."

Hermann Josef Schmidt untermauerte, durch die Coronakrise hätten sich Hass und Hetze gerade gegenüber Kommunalpolitiker:innen im Netz verstärkt. Es drohe ein Verlust der lokalen Demokratie: "Kommunalpolitik als Maschinenraum der Demokratie muss gestärkt werden." Er sprach sich für mehr Solidarität aus und den Mut, im konkreten Fall Anzeige zu erstatten auch gerade mit Blick auf das neue Gesetz gegen Hasskriminalität. Außerdem sei bereits im jungen Alter Medienerziehung enorm wichtig, die sowohl das handwerkliche Rüstzeug als auch psychosoziale Aspekte mit einbeziehe.

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
www.LMSaar.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Frank Überall setzte sich für Medienkompetenz als Demokratieförderung ein: "Medienkompetenz ist ein Lebensthema. Dabei ist wichtig, sich auch als Journalist:in immer wieder in Frage zu stellen: Wie nutze ich Medien, wie mache ich Medien, wie bin ich zugänglich und kann Menschen mitnehmen?" Die Situation für Journalist:innen im Netz habe sich sehr aufgeheizt, man fühle sich vielfach bedroht. Alle Medienunternehmen seien in der Pflicht, sich Schutzkonzepte für Medienschaffende zu überlegen und Themen wie Hass und Hetze nicht an den Rand zu drängen.

Mit Blick auf die inhaltlichen Schwerpunkte der Veranstaltung entwickelten die Diskussionsteilnehmer:innen gemeinsam mit den Veranstaltern „Leitplanken für ein neues digitales Miteinander“. Digitalisierung verändert, wie wir uns informieren, kommunizieren und konsumieren. Durch ihr Potential, Menschen zu vernetzen und Informationen in zuvor unvorstellbaren Mengen verfügbar zu machen, birgt die Digitalisierung enorme Chancen. Digitalisierung ist aber auch eine enorme Herausforderung, gesamtgesellschaftlich und für jeden Einzelnen und jede Einzelne von uns.

Wenn Digitalisierung inklusiv gestaltet sein soll, dann müssen wir:

- Medienbildung fördern,
- einen Diskurs initiieren,
- Zivilcourage zeigen und Gegenrede intensivieren,
- uns vernetzen.

Insbesondere müssen wir Hass und Hetze im Netz:

- thematisieren,
- anzeigen,
- öffentlich machen statt verschweigen,
- verfolgen statt „nur Löschen“
- sowie die dadurch Bedrohten besser schützen, die Ermittlungsarbeit ausweiten und Regulierung stärken.

Dr. Theophil Gallo, Vorsitzender der Siebenpfeiffer-Stiftung, fasste die Diskussion zusammen: „Demokratie lebt vom Streit, von der Diskussion um den richtigen Weg. Respekt vor der Meinung des anderen ist dabei Grundvoraussetzung. Unsere Aufgabe, unser Auftrag ist es, zu dieser Problematik eine Art Gebrauchsanweisung zu entwickeln, in der Respekt, Wahrheit und demokratische Grundsätze das selbstverständliche Fundament jedweder Kommunikation darstellen – wir brauchen einen allgemein anerkannten Konsens über unserem Umgang miteinander“. Nicht alles was technisch möglich sei, sei auch erlaubt oder angemessen. Gallo erinnerte in diesem Zusammenhang an den Satz von Willi Graf, wonach „jeder einzelne die ganze Verantwortung trägt“. Was der von den Nazis hingerichtete Widerstandskämpfer damals zum Ausdruck gebracht habe, sei auch angesichts der gegenwärtigen Probleme aktuell. Dass jeder Verantwortung trägt, dafür müsse das Bewusstsein geschärft werden – zum Beispiel durch die Vermittlung von „Medienkompetenz“, aber auch durch „Bildung gegen Verrohung“.

Die Veranstaltung steht unter <http://www.youtube.com/LMSaar> zum Abruf bereit.

#### **Kontakt für Presseanfragen:**

Liane Stieler-Joachim  
Pressesprecherin/Büroleitung der Direktorin  
E-Mail: [stieler-joachim@LMSaar.de](mailto:stieler-joachim@LMSaar.de)  
Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

[info@LMSaar.de](mailto:info@LMSaar.de)  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 10/2021

### Erfolgreicher 1. Schulmedientag im Saarland

#### Virtuelle Werkstattgespräche im Projekt „Journalismus macht Schule“

**Saarbrücken, 04. Mai 2021:** Am 03. Mai 2021 hat die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) in Kooperation mit dem Saarländischen Journalistenverband (SJV) zum ersten saarländischen Schulmedientag eingeladen. Anlass war der internationale Tag der Pressefreiheit, der seit vielen Jahren auf Verletzungen der Pressefreiheit sowie auf die grundlegende Bedeutung freier Berichterstattung für die Existenz von Demokratien aufmerksam macht. Die Veranstaltungsreihe für weiterführende Schulen fand im Rahmen des bundesweiten Projekts „Journalismus macht Schule“ statt.

In zehn verschiedenen Videokonferenzen konnten nahezu 200 Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 mit unterschiedlichen Medienexpert:innen und Journalist:innen persönlich über den Wert von Nachrichten, deren Entstehungsprozess und die Gefahr von Falschinformationen diskutieren.

Viele Fragen stellten die Teilnehmenden außerdem zum Werdegang der Expert:innen (u.a. Carolin Dylla, Joachim Weyand, Simin Sadeghi und Uli Hauck), zu den jeweiligen beruflichen Voraussetzungen und ihren Arbeitsfeldern. Es waren Schulen aus dem ganzen Saarland vertreten, z.B. die Gemeinschaftsschulen Sulzbachtal, Saarwellingen und Mettlach-Orscholz sowie das Saarpfalzgymnasium, das Wendalinum und das Gymnasium am Rotenbühl.

LMS-Direktorin Ruth Meyer betonte die Relevanz zur Herausbildung von Nachrichtenkompetenz, als Teilbereich einer kompetenten Mediennutzung: „Für die LMS ist das Engagement beim 1. saarländischen Schulmedientag ein wichtiger Baustein in der Kommunikation unseres diesjährigen Schwerpunktthemas Desinformation. Ich begrüße sehr, dass es uns gemeinsam mit dem Saarländischen Journalistenverband gelungen ist, das bundesweite Projekt „Journalismus macht Schule“ auch ins Saarland zu transferieren. Ich danke den beteiligten Schulen und freue mich, dass die Werkstattgespräche bei den Schülerinnen und Schülern so gut angekommen sind.“

Weitere Informationen zum Projekt sowie weiterführende Unterrichtsmaterialien und Links zu passenden Videoclips unter: [www.journalismus-macht-schule.org](http://www.journalismus-macht-schule.org)

Saarländische Schulen können sich zukünftig auch während des Schuljahrs für Werkstattgespräche melden: [www.tinyurl.com/3w4ywxw](http://www.tinyurl.com/3w4ywxw)

Bildnachweis: Abdruck honorarfrei - Quelle: Landesmedienanstalt Saarland  
Joachim Weyand, Moderator Aktueller Bericht, beim Videochat

#### **Kontakt für Presseanfragen:**

Liane Stieler-Joachim  
Pressesprecherin/Büroleitung der Direktorin  
E-Mail: [stieler-joachim@LMSaar.de](mailto:stieler-joachim@LMSaar.de)  
Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

[info@LMSaar.de](mailto:info@LMSaar.de)  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Medienentwicklung und -nutzung unter Coronabedingungen - LMS-Direktorin bilanziert erstes Amtsjahr

**Saarbrücken, 17.05.2021:** Seit einem Jahr leitet Ruth Meyer als Direktorin die Landesmedienanstalt Saarland (LMS). Der Amtsantritt unter Pandemie-Bedingungen war mit besonderen Herausforderungen verbunden, die mit dem zunehmenden Einfluss und der wachsenden Nutzung digitaler Medien einhergingen. Die LMS weist nun auf die markantesten Entwicklungen hin. Und anlässlich des Jahrestags des Amtsantritts sind Medienbranche, gesellschaftliche Repräsentant:innen sowie die Öffentlichkeit zu einem virtuellen Empfang geladen: Anfang Juni gibt ein Online-Event aus der Fancy Pop-Up Gallery Saarbrücken Einblicke in die Vielfalt der Medienwelt.

### Steigende Nachfrage nach Medienkompetenzangeboten

Bei der LMS gab es seit Beginn der Pandemie eine sehr hohe Nachfrage nach Tutorials in Videokonferenztechnik, aber auch nach Schulungen in anderen Online-Anwendungen, etwa zur Erledigung von Amtsgängen, nach Beahldiensten oder Gesundheitsapps. „Wir haben unsere Veranstaltungsformate innerhalb kürzester Zeit auf Online umgestellt und konnten trotz der Einschränkungen über 70 % unseres Angebots aufrechterhalten. In meinem ersten Amtsjahr haben wir es geschafft, mehr als 4500 Teilnehmer:innen aller Altersklassen zu erreichen – ein Kraftakt, für dem ich meinem Team sehr dankbar bin“, so Ruth Meyer.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der LMS greifen stets aktuelle Themen zur Digitalisierung der Medien auf: „Weibliche Selbstinszenierung in Social Media“, „Desinformation und Fake News“, „Die Macht der Medien“ sowie „Medien und Einsamkeit“ standen im ersten Amtsjahr auf der Agenda und waren Teil hochkarätiger Webkonferenzen, Fortbildungen und Medienimpulse. Ein weiteres Augenmerk gilt seit jeher dem Jugendmedienschutz. Auch hier spiegeln die Themen des letzten Jahres die aktuellen Entwicklungen wider: Jugendliche, Pädagog:innen und Eltern haben seit einiger Zeit verstärkten Informations- und Beratungsbedarf zu Themen wie „Radikalisierung im Netz“, „Sexting“ oder „Cybergrooming“ – dem ist die LMS mit Online-Elternabenden nachgekommen, aber auch mit themenbezogenen Lernvideos oder Tik-Tok-Clips.

### Neue Aufsichtsaufgaben über digitale Medien

Die Landesmedienanstalt, die in erster Linie eine staatsferne Regulierungs- und Aufsichtsbehörde ist, hat im letzten Jahr zudem umfängliche neue Aufgaben erhalten. Laut Medienstaatsvertrag ist sie im Konzert mit den übrigen Medienanstalten der Länder nun dafür zuständig, Rechtsverstöße, Manipulationen und Intransparenzen, die in der Gestaltung digitaler Medien liegen, auszumachen und zu ahnden. „Ob Hassbotschaften, Social bots oder algorithmengesteuerte Meinungsmache: die schützenswerte Meinungsvielfalt im Netz gerät dort an ihre Grenzen, wo andere Grundrechte tangiert werden“, ist Ruth Meyer überzeugt und resümiert: „Die Arbeit der Landesmedienanstalt Saarland hat enorm an Bedeutung gewonnen. Unsere gute Vernetzung mit gesellschaftlich relevanten Gruppen, mit Institutionen, Bildungsträgern und der Forschung im Saarland ist ein Alleinstellungsmerkmal. Dieses Netzwerk gibt uns eine weit überdurchschnittliche Wirkkraft in die Breite der Bevölkerung.“

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
www.LMSaar.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Geändertes Mediennutzungsverhalten

Gerade mit Blick auf das veränderte Mediennutzungsverhalten ist diese Effizienz ein Pfund, um mit der rasanten Entwicklung der Medienwelt mitzuwachsen. „Die Online-Präsenz der Deutschen ist unter Corona um weitere 15% gestiegen – bei Jugendlichen sogar um 25%. Die Hälfte der Jugendlichen informiert sich heutzutage ausschließlich über Soziale Medien. Gaming, das Spielen am Computer, ist der Wachstumsmarkt schlechthin und das vor allem auch bei den über 60-Jährigen.“ So analysiert die LMS-Direktorin verkürzt das veränderte Nutzungsverhalten. Interessant sei, dass in der Krise inhaltlich wertvolle Angebote aus der kaum noch zu überblickenden Vielfalt an Unterhaltung, Bildung und Information im Netz besonders gefragt waren. „Etablierte Medien und Plattformen genießen offenbar gerade in der Krise ein hohes Vertrauen: sowohl öffentlich-rechtliche und Printmedien als auch insbesondere unsere regional und lokal ausgerichteten privaten Rundfunkprogramme und Newsportale im Saarland waren stärker nachgefragt – sozialen Netzwerken wird dagegen weniger vertraut.“

Gemeinsam mit den im Medienrat vertretenen Gruppen will die LMS auch weiterhin die Vielfalt der regionalen Medienwelt so gestalten, dass sie auf dem Boden des Rechts von der saarländischen Bevölkerung kompetent und kritisch genutzt werden kann.

### Veranstaltungshinweis

Am 08. Juni 2021 wirft die LMS dort, wo sonst Instagrammer:innen und TikTokker:innen coole Fotos schießen, einen aktuellen Blick auf die „Pop-up Medienwelt Saar“. Die Onlineveranstaltung reflektiert aus unterschiedlichen Perspektiven die Rolle von Politik, Landesmedienanstalt, Medienschaffenden und Bürger:innen in einer immer komplexeren und diversifizierten Medienwelt und gibt Einblicke in die Zukunft der digitalen Medien. Zuschauer:innen können sich informieren, im Chat beteiligen und ihre Fragen und Ansichten zu Vielfaltssicherung, Medienkompetenz oder Medienpolitik einbringen.

Das Streaming der Veranstaltung ist am 08.06.21 ab 18 Uhr auf [www.youtube.com/LMSaar](http://www.youtube.com/LMSaar) verfügbar.

### Kontakt für Presseanfragen:

Liane Stieler-Joachim

Pressesprecherin

E-Mail: [lms-pressestelle@LMSaar.de](mailto:lms-pressestelle@LMSaar.de)

Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

[info@LMSaar.de](mailto:info@LMSaar.de)  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 12/2021

### Im Blick: Jugendmedienschutz und Vielfaltssicherung

#### Ergebnisse der 155. Sitzung des Medienrates der Landesmedienanstalt Saarland (LMS)

Saarbrücken, 21. Mai 2021:

Die Mitglieder des Medienrates der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) haben sich in ihrer Sitzung vom 20. Mai 2021 ausführlich mit zukunftsrelevanten Aspekten des Jugendmedienschutzes und der Vielfaltssicherung im Saarland befasst.

#### ***Jugendmedienschutz aus Sicht des KJM-Vorsitzenden***

Auf Einladung des Medienrates erläuterte der Vorsitzende der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) und Direktor der Medienanstalt Rheinland-Pfalz Dr. Marc Jan Eumann die aktuelle Entwicklung im Jugendmedienschutz angesichts einer wachsenden Komplexität durch Digitalisierung, Globalisierung und exponentiell zunehmender Menge an Medieninhalten. "Ob politischer Extremismus, Hass und Hetze oder Pornografie: Je mehr es junge Menschen ins Netz zieht, desto wichtiger ist ein funktionierender Kinder- und Jugendmedienschutz. Die KJM hat mit ihren Aktivitäten im Bereich technischer Schutzlösungen aber auch durch das Vorgehen gegen ausländische Anbieter gezeigt, dass sie für die aktuellen Herausforderungen gewappnet ist," so Dr. Eumann in seinem Vortrag im Medienrat.

#### ***Hörfunkprogrammanalyse 2020 – Radio präsenter denn je***

Die Vorstellung der Ergebnisse der Hörfunkprogrammanalyse 2020 belegt die Vielfalt der privaten Hörfunklandschaft im Saarland. Insbesondere in der Coronapandemie trat zu Tage, dass lokale Informationen an Bedeutung gewonnen haben. Mit den Hörfunkangeboten der privaten regionalen Veranstalter im Saarland ist es gelungen, den besonderen Bedarf nach aktuellen, lokalen Nachrichten Rechnung zu tragen, unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen und zudem ein breites Unterhaltungs- und Musikspektrum abzudecken.

Die Ergebnisse der Analyse stehen öffentlich zur Verfügung und können unter <https://www.lmsaar.de/wp-content/uploads/2021/05/Ergebnisse-Hoerfunkprogrammanalyse-2020.pdf> abgerufen werden.

#### ***DAB+ im Saarland***

Der Media Broadcast GmbH werden auf Beschluss des Medienrates die gesamten Übertragungskapazitäten auf einem 1. privaten landesweiten DAB+ Frequenzblock für den Plattformbetrieb mit bis zu 16 Hörfunkprogrammen zugewiesen. Die Zuweisung der Übertragungskapazitäten erfolgt zunächst für die Dauer von zehn Jahren. Vergleiche dazu die zeitgleich veröffentlichte Sondermeldung zum Thema.

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon: +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax: +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
www.LMSaar.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

### **Weiterer Schritt zur Sicherung von Meinungsvielfalt im digitalen Medienzeitalter**

Der Medienrat der LMS hat zur Umsetzung der Vorgaben des im November 2020 in Kraft getretenen Medienstaatsvertrags (MStV) eine weitere Satzung verabschiedet, mit der neue Regulierungsaufgaben für die Landesmedienanstalten konkretisiert werden. Die neue Satzung zur Konkretisierung der Bestimmungen des Medienstaatsvertrags über Medienplattformen und Benutzeroberflächen dient dem Ziel, Zugangsoffenheit, Chancengleichheit und Diskriminierungsfreiheit in digitalen Kabelnetzen, auf Smart-TV-Geräten und bei Sprachassistenten zu garantieren und damit letztlich auch die freie Meinungsbildung zu gewährleisten.

**Bildnachweis:** Abdruck honorarfrei - Quelle: Landesmedienanstalt Saarland, Fabian Baierschmitt

### **Von links nach rechts:**

Ruth Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland  
Dr. Marc Jan Eumann, Vorsitzender der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) und Direktor der Medienanstalt Rheinland-Pfalz,  
Prof. Dr. Stephan Ory, Vorsitzender des Medienrates der Landesmedienanstalt Saarland

### **Kontakt für Presseanfragen:**

Liane Stieler-Joachim  
Pressesprecherin/Büroleitung der Direktorin  
E-Mail: [stieler-joachim@LMSaar.de](mailto:stieler-joachim@LMSaar.de)  
Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon: +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax: +49 (0) 681 3 89 88-20

[info@LMSaar.de](mailto:info@LMSaar.de)  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 13/2021

### DAB+ im Saarland auf der Zielgeraden

Saarbrücken, 21. Mai 2021:

Auf Beschluss des Medienrates vom 20. Mai 2021 erhält die Media Broadcast GmbH die Zuweisung für die Übertragungskapazitäten auf einem 1. privaten landesweiten DAB+ Frequenzblock. Diese Zuweisung beinhaltet den Plattformbetrieb mit bis zu 16 Hörfunkprogrammen und erfolgt zunächst für die Dauer von zehn Jahren. Die Inbetriebnahme durch die Media Broadcast ist noch in diesem Jahr vorgesehen.

„Die große Bedeutung regionaler News und Informationen hat sich gerade in Zeiten der Coronapandemie sehr deutlich gezeigt. Mit dieser Zuweisung schafft die LMS eine wichtige infrastrukturelle Grundlage für bestehende und neue private Radioprogramme im Saarland in digitaler Qualität. Gerade der mobile Empfang ist wegen der zunehmenden Ausstattung von Fahrzeugen mit DAB+-tauglichen Radiogeräten für die Programmveranstalter wie für die Hörer und Hörerinnen besonders bedeutsam,“ so Ruth Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland

Der Medienrat erwartet, dass die künftige Programmebelegung einen positiven Beitrag zur Vielfaltssicherung im Saarland leisten wird und damit eine Stärkung der Marktpräsenz der privaten saarländischen Hörfunkanbieter einhergeht. Alle an der digitalen Ausstrahlung interessierten privaten saarländischen Hörfunkprogramme können einen Programmplatz erhalten. Hinzu kommen können weitere überregionale Angebote.

Zu empfangen sein werden die Programme bereits in der Startphase sowohl in über 70 Prozent der saarländischen Haushalte als auch auf über 70 Prozent der saarländischen Autobahnstrecken.

#### *Kontakt für Presseanfragen:*

Liane Stieler-Joachim  
Pressesprecherin/Büroleitung der Direktorin  
E-Mail: [stieler-joachim@LMSaar.de](mailto:stieler-joachim@LMSaar.de)  
Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon: +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax: +49 (0) 681 3 89 88-20

[info@LMSaar.de](mailto:info@LMSaar.de)  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 14/2021

### Pop-Up Medienwelt Saar

#### Vielfaltssicherung, Medienkompetenz und Medienpolitik in föderalen Strukturen

**Saarbrücken, 08.06.2021:** Medienvielfalt, Plattformregulierung, Medienkompetenz, und eine effektive Rechtsdurchsetzung sind nur einige Stichpunkte aktueller Herausforderungen im Bereich der Medienregulierung und Medienpolitik. Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) diskutierte u.a. mit Ministerpräsident Tobias Hans, Prof. Dr. Mark D. Cole und Landespolizeipräsident Norbert Rupp zur Vielfalt der Medienwelt.

In einem virtuellen Rundgang durch die Fancy Pop-Up Gallery Saarbrücken gab die Veranstaltung am 08. Juni Impulse zu vielfaltssichernden Maßnahmen in föderalen Strukturen und reflektierte aus unterschiedlichen Perspektiven die Rolle von Politik, Landesmedienanstalt, Medienschaffenden und Bürger:innen in einer immer komplexeren digitalen Medienwelt. Die Online-Veranstaltung startete mit einem Rückblick der Direktorin der LMS, Ruth Meyer, auf das Mediennutzungsverhalten der Deutschen im Corona-Jahr 2020-2021: „Die Online-Präsenz ist unter Corona um weitere 15% gestiegen – bei Jugendlichen sogar um 25%. Die Hälfte der Jugendlichen informiert sich heutzutage ausschließlich über Soziale Medien. Gaming, das Spielen am Computer, ist der Wachstumsmarkt schlechthin und das vor allem auch bei den über 60-Jährigen.“ Interessant sei, dass in der Krise inhaltlich wertvolle Angebote aus der kaum noch zu überblickenden Vielfalt an Unterhaltung, Bildung und Information im Netz besonders gefragt waren.

Unter diesem Vorzeichen der erweiterten und fast omnipräsenten Digitalisierung hob Ministerpräsident Tobias Hans in seinem Eingangsstatement die Rolle der Landesmedienanstalt Saarland im Zusammenspiel zwischen Innovationsförderung, Medienregulierung und Medienkompetenzvermittlung hervor: „Im digitalen Zeitalter geht es nicht allein um Technikkompetenz, es geht darum zu entscheiden, welche Informationen sind relevant, welche Informationen sind tatsächlich gehaltvoll und welche Informationen sind verlässlich. Das ist etwas, was wir den Bürger:innen beibringen müssen, wenn wir von Medienkompetenz sprechen. Die LMS übernimmt im Saarland eine besondere Aufgabe, indem sie einer breiten Bevölkerungsschicht aufzeigt, was FakeNews, Digital Bots und Social Bubbles sind.“ Neben den Herausforderungen im Bereich der Medienkompetenzvermittlung betonte Ministerpräsident Tobias Hans die Innovationsförderung und die Wichtigkeit, das Saarland als Medienstandort weiter auszubauen, z.B. über die bei der Saarland Medien angesiedelte Gamesförderung. Der Medienstaatsvertrag habe darüber hinaus neue Regulierungsfragen eröffnet, welche im gut vernetzten Saarland auch durch einen Austausch mit der IT-Spitzenforschung im Saarland, z.B. dem DFKI oder dem CISPA, weitergedacht werden sollten.

LMS-Direktorin Meyer zeigte in einer guten Stunde mit weiteren Gästen, wie Prof. Dr. Mark D. Cole und Landespolizeipräsident Norbert Rupp die inhaltlichen Schwerpunkte der LMS zu aktuellen Themen der „Pop-Up Medienwelt Saar“ – so der Titel der Veranstaltung – auf: „Desinformation und Fake News“, „Die Macht der Medien“ sowie „Verfolgen statt nur Löschen“: „Ob Hassbotschaften, Social Bots oder algorithmengesteuerte Meinungsmache: die schützenswerte Meinungsvielfalt im Netz gerät dort an ihre Grenzen, wo andere Grundrechte tangiert werden“, ist Ruth Meyer überzeugt.

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
www.LMSaar.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Mark D. Cole, wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Europäisches Medienrecht (EMR), zeigte in seinem Impuls Zukunftsperspektiven für eine vielfaltssichernde Medienordnung auf: „Medienregulierung ist kein Selbstzweck und zugleich hoch relevant und hoch sensibel. Sowohl national (und damit insbesondere länderbezogen), aber auch europäisch auf Ebene der EU ist bzw. muss Medienregulierung wertebasiert und grundrechtsfundiert sein. Zu diesem Fundament zählen neben Individual-Grundrechten auch der Ausdruck der objektiven Werteordnung.“ Insbesondere die demokratierelevante Funktion der Medien, sei bei der Sicherung des Medienpluralismus hervorzuheben. Im Dialog mit Ruth Meyer betonte Cole, dass es bei der Einhaltung von Regeln bei der Meinungsauseinandersetzung um mehr als nur „Nutzerschutz“ gehe, denn das Individuum soll sich im demokratischen Diskurs beteiligen können, ohne die Befürchtung zu haben, schutzlos strafbaren Formen von „Gegenäußerung“ ausgesetzt zu sein: „Regeln bedürfen – auch im sensiblen Bereich von Meinungsäußerungen, bei denen Eingriffe auch eine mögliche Verkürzung des Grundrechtsgebrauchs bedingen – Instanzen, die die Einhaltung überwachen. Sich allein auf Durchsetzung von Regeln durch betroffene Individuen oder durch Selbstverpflichtungen beteiligter Parteien, wie z.B. Unternehmen, die Plattformen betreiben, zu verlassen, erscheint nicht nur aus der Erfahrung, sondern im Blick auf die Bedeutung der betroffenen Rechtsgüter gefährlich und nicht hinnehmbar.“

Um genau die von Prof. Dr. Cole eingeforderte effektive Rechtsdurchsetzung im Netz, geht es bei dem neuen Projekt „Verfolgen statt nur Löschen“, das Landespolizeipräsident Norbert Rupp und die stellvertretende Leiterin des Landeskriminalamts Steffi Dümont vorstellten. Ihnen sei bewusst, dass ganz viele Straftaten im Netz stattfänden, weil die Täter:innen durch die Anonymität im Netz geschützt seien. In einer Face-to-Face-Kommunikation würden sie so etwas in der Regel niemals äußern. Genau hier müsste angesetzt werden, um den Nährboden für Hatespeech, Gewalt im Netz und Desinformation zu entziehen und eine Strafverfolgung zu ermöglichen. Löschen allein bringe hierbei wenig. Die Pilotphase würde demnächst starten.

Am Ende des virtuellen Rundgangs durch die Pop-Up Medienwelt Saar resümierte LMS-Direktorin Ruth Meyer: „Es gibt viel zu tun! Die gute Vernetzung mit gesellschaftlich relevanten Gruppen, mit Institutionen, Bildungsträgern und der Forschung ist ein Alleinstellungsmerkmal des Saarlands. Dieses Netzwerk gibt uns eine weit überdurchschnittliche Wirkkraft, vielfaltssichernde Maßnahmen deutschland- und europaweit aus dem Saarland und für das Saarland einzufordern. Gemeinsam mit den im Medienrat vertretenen Gruppen will die LMS auch weiterhin die Vielfalt der regionalen Medienwelt so gestalten, dass sie auf dem Boden des Rechts von der saarländischen Bevölkerung kompetent und kritisch genutzt werden kann.“

Die Veranstaltung steht ab sofort auch zum Abruf unter [www.youtube.com/LMSaar](http://www.youtube.com/LMSaar) bereit.

#### Kontakt für Presseanfragen:

LMS-Pressestelle

E-Mail: [lms-pressestelle@LMSaar.de](mailto:lms-pressestelle@LMSaar.de)

Tel.: 0681 38988-52

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
www.LMSaar.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 15/2021

### Veranstaltung zum Digitaltag am 18. Juni 2021

#### Digitaler Nachlass und Digitales Erbe

**Saarbrücken, 15. Juni 2021:** Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) beteiligt sich in Kooperation mit der Kampagne Onlinerland Saar und dem Digital-Kompass am bundesweiten Digitaltag.

Der Digitaltag wird getragen von der Initiative „Digital für alle“, einem Bündnis von mehr als 25 Organisationen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft, Wohlfahrt und öffentliche Hand. Erklärtes Ziel ist die Förderung der digitalen Teilhabe. Alle Menschen in Deutschland sollen in die Lage versetzt werden, sich selbstbewusst und selbstbestimmt in der digitalen Welt zu bewegen.

Am 18. Juni 2021 wird der erfahrene Rechtsanwalt und versierte Fachreferent Guido Steinke exklusiv für die LMS und Onlinerland Saar von 17 bis 18 Uhr eine Online-Fragestunde zum Thema **Digitaler Nachlass** anbieten.

Fragen wie "Was passiert mit meinen Daten nach dem Tod?" oder "Welche Daten werden hinterlassen?" wird auf den Grund gegangen und es werden Tipps und Hilfestellungen gegeben, wie der eigene digitale Nachlass zu Lebzeiten geregelt werden kann.

„Je länger wir uns im Internet bewegen, umso mehr Daten hinterlassen wir dort über uns“, so LMS-Direktorin Ruth Meyer. „Zu wissen, was das Netz über uns weiß, gehört für die LMS zum Basiswissen im Rahmen unserer Medienkompetenzförderung. Erst recht, wenn es darum geht, was von diesen Daten bleibt, wenn wir einmal nicht mehr sind. Daher begrüße ich die Kooperation mit dem Digital-Kompass sehr und freue mich, wenn unser Angebot auf reges Interesse stößt.“

#### Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Zugangsdaten zur Online-Fragestunde "Digitaler Nachlass" (ab 17 Uhr):  
[us02web.zoom.us/j/83594524651](https://us02web.zoom.us/j/83594524651)

Weitere Informationen zu unseren Angeboten:

- Aktuelle Seminarangebote des MedienKompetenzZentrums: [www.mkz.LMSaar.de](http://www.mkz.LMSaar.de).
- Angebote von "Onlinerland Saar - virtuell": [www.onlinerlandsaar.de/virtuell/](http://www.onlinerlandsaar.de/virtuell/).
- Mehr Informationen und Hintergründe zur Initiative „Digital für alle“ sowie zum Digitaltag, den Aktionen und Beteiligungsmöglichkeiten: [www.digitaltag.eu](http://www.digitaltag.eu).

#### Kontakt für Presseanfragen:

LMS-Pressestelle  
E-Mail: [lms-pressestelle@LMSaar.de](mailto:lms-pressestelle@LMSaar.de)  
Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

[info@LMSaar.de](mailto:info@LMSaar.de)  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 16/2021

### Neue Handlungsperspektiven für Vielfaltssicherung und Transparenz

#### Ergebnisse der 156. Sitzung des Medienrates der Landesmedienanstalt Saarland (LMS)

**Saarbrücken, 23. Juni 2021:** Im Rahmen einer virtuellen Sitzung traf sich der Medienrat der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) am 22. Juni 2021 und stimmte nach ausführlicher Beratung vier Satzungen zur Ausgestaltung des neuen Medienstaatsvertrages (MStV) zu. Mit dessen Inkrafttreten im November letzten Jahres wurden auch der LMS neue Aufgaben zugeteilt, welche durch gemeinsame Satzungen der Landesmedienanstalten konkretisiert und umgesetzt werden. Sie stärken fundamentale verfassungsrechtliche Ziele wie Transparenz und Diskriminierungsfreiheit sowie Vielfaltssicherung im Netz.

#### ***Transparenz und Diskriminierungsfreiheit – Satzung zur Regulierung von Medienintermediären***

Zu den Kernaufgaben der Medienanstalten gehört es, Vielfalt in den Medien zu sichern. Da unsere Sicht auf Medienangebote jedoch zunehmend von Suchmaschinen und sozialen Netzwerken sowie von deren Selektionsautomatismen geprägt wird, müssen diese sogenannten Medienintermediäre reguliert werden. Hierfür stellen die vorliegende Satzung sowie der zugrundeliegende Medienstaatsvertrag Instrumente zur Verfügung. Die neue Satzung zur Regulierung von Medienintermediären stärkt die Meinungsvielfalt zum einen mittels Transparenz: Anbieter von Medienintermediären wie Streaming-Plattformen, Social Media Netzwerken oder Suchmaschinen sind dazu verpflichtet, Informationen über die Funktionsweise ihrer eingesetzten Algorithmen bereitzustellen. Ziel ist es, transparent zu machen, wie Inhalte ausgewählt und gewichtet werden. Die Landesmedienanstalten setzen sich dafür ein, dass Nutzer:innen nachvollziehen können, warum ihnen bestimmte Inhalte angezeigt werden und ein Inhalt einem anderen vorgezogen wird. Auch dürfen Medienintermediäre journalistisch-redaktionell gestaltete Angebote, auf deren Wahrnehmung sie besonders hohen Einfluss haben, nicht diskriminieren.

#### ***Vielfaltssicherung durch Satzung zu europäischen Produktionen***

Vorgaben, die für Fernsehprogramme schon lange gelten, werden nun für fernsehähnliche Telemedien, d.h. Video-Abrufdienste ergänzt. Zur Darstellung und Förderung der Vielfalt audiovisueller Medien im deutschsprachigen und europäischen Raum legt die Satzung zu europäischen Produktionen einen Anteil europäischer Werke von 30 % in Katalogen von Anbieter:innen fernsehähnlicher Telemedien fest. Mit dieser Verpflichtung aus der AVMD-Richtlinie sollen die Vielfalt der audiovisuellen Medien im deutschsprachigen und europäischen Raum dargestellt sowie europäische Film- und Fernsehproduktionen gestärkt werden. Die Satzung präzisiert unter anderem, welche Werke unter die Regelung fallen und welche Anbieter von der Regelung in Hinblick auf geringe Meinungsmacht ausgenommen sind.

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
www.LMSaar.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

### ***Verabschiedung der Public-Value Satzung***

Als weiteren Beitrag zur Vielfaltssicherung in der digitalen Medienwelt sieht der Medienstaatsvertrag die Privilegierung von Public-Value-Angeboten vor. Gemeint sind Rundfunk- und Telemedienangebote privater Anbieter, die in besonderem Maß einen Beitrag zur Meinungs- und Angebotsvielfalt im Bundesgebiet leisten. Die Auffindbarkeit solcher Inhalteangebote im digitalen Dschungel ist auch von Bedeutung, um die zur Refinanzierung notwendige Aufmerksamkeit für kostenintensive journalistische Angebote zu generieren. Die Public-Value Satzung legt fest, wie eine leichte Auffindbarkeit von für die öffentliche Meinungsbildung besonders relevanten Angebote sichergestellt werden soll. Sie regelt unter anderem das Anerkennungsverfahren als Public-Value-Angebot. Medienhäuser können sich mit ihren Angeboten bewerben, Internetplattformen müssen dann später die technischen Voraussetzungen schaffen, damit diese Angebote auf ihren Benutzeroberflächen leicht auffindbar sind.

Eine aktualisierte Kostensatzung, die auch die neuen Tatbestände von Medienregulierung abbildet, komplettierte das im Medienrat behandelte Satzungsquartett und wurde ebenso einstimmig angenommen.

Bereits im April und Juni sind erste Satzungen der Medienanstalten zur Konkretisierung des Medienstaatsvertrags in Kraft getreten. Bei der Satzung zur Regulierung von Medienintermediären wird dies erst nach Abschluss des Notifizierungsverfahrens der EU-Kommission, frühestens im September 2021, der Fall sein. Alle Satzungen finden Sie nach ihrem Inkrafttreten unter [www.lmsaar.de/service/rechtsgrundlagen/](http://www.lmsaar.de/service/rechtsgrundlagen/).

#### ***Kontakt für Presseanfragen:***

Pressestelle

E-Mail: [LMS-Pressestelle@LMSaar.de](mailto:LMS-Pressestelle@LMSaar.de)

Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

[info@LMSaar.de](mailto:info@LMSaar.de)  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 17/2021

### Neuer Glücksspielstaatsvertrag stellt Medienaufsicht vor neue Herausforderungen

#### Neue Werbezeitgrenzen und verstärkte Zusammenarbeit zwischen Glücksspiel- und Medienaufsicht

**Saarbrücken, 30. Juni 2021:** Anlässlich des Inkrafttretens des neuen Glücksspielstaatsvertrags am morgigen 1. Juli 2021 hat die Direktorin der LMS, Ruth Meyer, auf wesentliche Änderungen aufmerksam gemacht, die auch das Zusammenspiel zwischen Glücksspiel- und Medienaufsicht betreffen. Die LMS ist die einzige Landesmedienanstalt in Deutschland, die zugleich auch unmittelbar Glücksspielaufsichtsbehörde für die Bereiche Fernsehen und Internet ist.

„Bedeutsam sind aus Sicht der LMS insbesondere folgende Änderungen und Präzisierungen im Glücksspielrecht:

- Täglich zwischen 6 Uhr und 21 Uhr darf keine Werbung im Rundfunk und Internet für virtuelle Automaten Spiele, Online-Poker und Online-Casinospiele erfolgen.
- In der Werbung dürfen die Ergebnisse von Glücksspielen nicht als durch den Spieler beeinflussbar und Glücksspiele nicht als Lösung für finanzielle Probleme dargestellt werden.
- Die zuständigen Glücksspielaufsichtsbehörden arbeiten im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgaben insbesondere mit den Strafverfolgungsbehörden, den Landesmedienanstalten, der Bundesnetzagentur, der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und dem Bundeskartellamt zusammen und können, soweit dies erforderlich ist, zu diesem Zweck Daten austauschen. Dies ist insbesondere im Blick auf Möglichkeiten der Sperrung von Glücksspielseiten im Netz sowie der Unterbindung auf illegales Glücksspiel bezogener Zahlungsströme bedeutsam. Die Pflicht zur Zusammenarbeit mit den Glücksspielaufsichtsbehörden wird für die Landesmedienanstalten ausdrücklich festgehalten.“, erläuterte Meyer.

Neben den genannten Änderungen weist der Glücksspielstaatsvertrag ab dem morgigen 1. Juli 2021 aber auch viele unverändert geltende Regelungen auf. Hierzu zählen:

- Werbung darf sich nicht an Minderjährige oder vergleichbar gefährdete Zielgruppen richten.
- Werbung und Sponsoring für unerlaubte Glücksspiele sind verboten.
- Glücksspielanbieter mit Lizenzen nur aus einem anderen Staat betreiben in Deutschland illegales Glücksspiel. Dies gilt auch bei einer Lizenz aus einem EU-Mitgliedstaat. Für solche Glücksspielanbieter darf daher nicht geworben werden.

„Die LMS wird auch weiterhin die mahnenden Worte in Bezug auf die Risiken und Gefahren von Glücksspielsucht ernst nehmen, mit denen der Landtag des Saarlandes die Ratifikation des neuen Glücksspielstaatsvertrages begleitet hat. Der Landtag des Saarlandes erwartet, dass alle Aufsichts- und Regulierungsbehörden in Deutschland ihren Anteil dazu leisten, dass der weiteren Ausbreitung unerlaubter Glücksspiele konsequent entgegengetreten und diese so rasch und so umfassend wie möglich zurückgedrängt werden. An dieser

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
www.LMSaar.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Erwartungshaltung wird die LMS auch weiterhin ihre Aufsichtstätigkeit ausrichten“, betonte Meyer abschließend.

**Kontakt für Presseanfragen:**

Dr. Jörg Ukrow

Stv. Direktor der LMS

E-Mail: [ukrow@LMSaar.de](mailto:ukrow@LMSaar.de)

Tel.: 0681 38988- 50

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

[info@LMSaar.de](mailto:info@LMSaar.de)  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 18/2021

### Medienkompetenz so wichtig wie niemals zuvor

#### LMS und Bildungsministerium verleihen Internet-ABC-Siegel an Grundschulen

**Saarbrücken, 01. Juli 2021:** Heute wurden an der Landesmedienanstalt 17 Grundschulen mit dem goldenen Internet-ABC-Siegel ausgezeichnet. 78 weitere Siegel wurden in den Schuljahren 2019/2020 sowie 2020/2021 erworben und werden den Schulen im Nachgang übergeben.

Zur Bedeutung der digitalen Medien sagt die LMS-Direktorin Ruth Meyer: „Ohne das Internet hätten wir im letzten Jahr auf große Teile des gesellschaftlichen und sozialen Miteinanders verzichten müssen. Auch das schulische Unterrichtsgeschehen war zeitweise nur digital möglich. Doch wer sich im Alltag und in Krisenzeiten auf die Technik verlassen will, der sollte sie auch richtig zu nutzen wissen. Um Schüler:innen dabei zu unterstützen, führen wir seit 2013 das Siegelprojekt Internet-ABC-Schule durch. Unter erschwerten Bedingungen konnten viele der geplanten Unterrichtsprojekte per Videokonferenz stattfinden und den Schüler:innen auf diese Weise elementare Medienkompetenz vermittelt werden.“

Die Bildungsministerin Christine Streichert-Clivot rekapituliert das vergangene Jahr: „Als uns die Pandemie mit voller Wucht traf und wir plötzlich die Schulen schließen mussten, konnten wir den Lehrkräften mit der Online-Schule Saarland sehr schnell eine digitale Lernplattform zur Verfügung stellen. Dabei hat sich aber auch gezeigt, wie wichtig es ist, Kompetenzen im Umgang mit derartigen Systemen und dem Internet im Allgemeinen zu besitzen. Wir freuen uns, dass die Landesmedienanstalt Saarland uns als langjähriger Partner bei dieser Aufgabe unterstützt.“

Die jährlich stattfindende Siegelverleihung musste im Sommer 2020 entfallen und wurde nun in reduziertem Rahmen durchgeführt. In den beiden Schuljahren 2019/2020 und 2020/2021 gab es insgesamt 117 Bewerbungen von 73 verschiedenen Grundschulen. 95 Projekte konnten in diesem Zeitraum abgeschlossen werden. Unter den 73 Schulen haben 17 das Projekt zum vierten Mal in Folge durchgeführt und dafür das goldene Siegel erhalten. Diese Schulen wurden zur Siegelverleihung eingeladen. Die fehlenden 22 Siegelprojekte sollen zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 nachgeholt werden.

Das Grußwort von Ruth Meyer ist demnächst abrufbar unter <https://www.youtube.com/LMSaar> sowie ein Kurzstatement unter <https://www.facebook.com/mkz.lmsaar> und bei Twitter (/mkzLMSaar).

Die *Internet-ABC Schule* ist eine Initiative der Landesmedienanstalt Saarland in Kooperation mit dem Ministerium für Bildung und Kultur und dem Verein Internet-ABC e.V. Jede Grundschule, die sich gezielt für eine Förderung der Internetkompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler einsetzen will, kann sich bewerben. Weitere Informationen für Kinder, Eltern und Lehrkräfte: [www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de).

#### **Kontakt für Presseanfragen:**

LMS-Pressestelle  
E-Mail: [lms-pressestelle@LMSaar.de](mailto:lms-pressestelle@LMSaar.de)  
Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

[info@LMSaar.de](mailto:info@LMSaar.de)  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99



**Goldenes Siegel für 4 Jahre in Folge Internet-ABC-Schule (2020):**

GS Bliesen	GS Differten, Im Bisttal
GS Dillingen, Philipp-Schmitt-Schule	GS Eppelborn
GS Homburg-Einöd inkl. Dep. Beeden	GS Illingen, Auf-der-Lehn
GS Köllerbach	GS Limbach
GS Lisdorf, Prof.-Ecker	GS Medelsheim-Altheim, Burgschule
GS Oberthal	GS Riegelsberg, Lindenschule
GS Schiffweiler, Walter-Bernstein	GS Wadern-Wadrill/Steinberg, St. Martin
GS Wallerfangen, Altes Rathaus	

**Internet-ABC Siegel (2020):**

**Regionalverband Saarbrücken**

GS Altenkessel, St. Barbara  
GS Dudweiler, Turmschule  
GS Dudweiler-Süd, Albert-Schweitzer  
GS Herrensohr-Jägersfreude  
GS Heusweiler-Holz, Erich-Kästner  
GS Kleinblittersdorf  
GS Püttlingen, Pater-Eberschweiler  
GS Püttlingen-Ritterstraße, Viktoria  
GS Saarbrücken-Brebach, Wiedheck  
GS Saarbrücken-Bübingen/Güdingen  
GS Saarbrücken-Eschberg  
GS Saarbrücken-Folsterhöhe  
GS Saarbrücken-Wickersberg  
GS Völklingen Haydnstraße

**Saarpfalz-Kreis**

GS Bexbach  
GS Frankenholz, Schillerschule  
GS Gersheim-Reinheim  
GS Homburg, Langenacker  
GS Rohrbach, Pestalozzischule  
GS St. Ingbert, Albert-Weisgerber

**Landkreis St. Wendel**

GS Hasborn-Dautweiler  
GS Namborn  
GS St. Wendel, Nikolaus-Obertreis  
GS Theley

**Landkreis Saarlouis**

GS Bous  
GS Dillingen, Odilienschule  
GS Dillingen, Römerschule  
GS Elm, Bachtalschule  
GS Ensdorf  
GS Fraulautern, Im alten Kloster  
GS Landsweiler/Lebach, St. Barbara  
GS Rehlingen

**Landkreis Neunkirchen**

GS Landsweiler-Reden  
GS Merchweiler, Im Allenfeld  
GS Steinwald  
GS Wemmetsweiler, Zum Striedt

**Landkreis Merzig-Wadern**

GS Beckingen  
GS Losheim, Bachem-Britten  
GS Losheim, Nicolaus-Voltz  
GS Merzig, Kreuzbergerschule  
GS Merzig-Besseringen  
GS Mettlach, Langwies  
GS Perl, Dreiländereck  
GS Saargau

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
www.LMSaar.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99



### Goldenes Siegel für 4 Jahre in Folge Internet-ABC-Schule (2021):

GS Bous

GS Püttlingen, Pater-Eberschweiler

### Internet-ABC Siegel (2021):

#### Regionalverband Saarbrücken

GS Altenkessel, St. Barbara  
GS Dudweiler-Süd, Albert-Schweitzer  
GS Köllerbach  
GS Riegelsberg, Lindenschule  
GS Saarbrücken-Folsterhöhe

#### Saarpfalz-Kreis

GS Bexbach  
GS Gersheim-Reinheim  
GS Homburg-Einöd inkl. Dep. Beeden  
GS Medelsheim-Altheim, Burgschule  
GS Rohrbach, Pestalozzischule  
GS St. Ingbert, Albert-Weisgerber

#### Landkreis Merzig-Wadern

GS Losheim, Bachem-Britten  
GS Merzig-Besseringen  
GS Mettlach, Langwies

#### Landkreis Saarlouis

GS Bous  
GS Differten, Im Bisttal  
GS Dillingen, Philipp-Schmitt-Schule  
GS Dillingen, Römerschule  
GS Ensdorf  
GS Lisdorf, Prof.-Ecker  
GS Wallerfangen, Altes Rathaus

#### Landkreis Neunkirchen

GS Eppelborn  
GS Heiligenwald  
GS Illingen, Auf der Lehn  
GS Merchweiler, Im Allenfeld  
GS Schiffweiler, Walter-Bernstein

#### Landkreis St. Wendel

GS Hasborn-Dautweiler  
GS St. Wendel, Nikolaus-Obertreis

### Hintergrundinformationen zum Internet-ABC e.V.:

Das Internet-ABC ([www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de)) ist ein spielerischer Ratgeber für den Einstieg ins Internet. Als Kompass zur Orientierung bietet es praxisnahe und leicht verständliche Informationen über den sicheren Umgang mit dem World Wide Web. Die mehrfach ausgezeichnete Plattform richtet sich an Kinder von fünf bis zwölf Jahren und in gesonderten Bereichen an Eltern und pädagogische Fachkräfte.

Die Website ist sicher und werbefrei. Das Projekt wird von dem gemeinnützigen Verein Internet-ABC e. V. getragen, dem die 14 deutschen Landesmedienanstalten angehören. Fördermitglieder sind die Clearingstelle Medienkompetenz der deutschen Bischofskonferenz, der Deutsche Kinderschutzbund e.V., die Evangelische Kirche Deutschland, die Initiative D21 e.V., die Stiftung Digitale Chancen und die Stiftung Datenschutz.

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
www.LMSaar.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 19/2021

### Digital? Aber kompetent und sicher!

#### Neues Seminarprogramm des MedienKompetenzZentrums der LMS online

Saarbrücken, 05. Juli 2021: Pünktlich vor den Sommerferien veröffentlicht das MedienKompetenzZentrum (MKZ) der Landesmedienanstalt Saarland sein Seminarprogramm für das zweite Halbjahr online.

Mit knapp 80 Veranstaltungen und einer ausgewogenen Mischung aus Präsenz- und Webseminaren bietet das neue Programm von September bis Dezember jede Menge Gelegenheiten, sich mit der sicheren, kritischen und kompetenten Nutzung digitaler Medien auseinander zu setzen und die vielfältigen Möglichkeiten kennenzulernen und auszuprobieren, die die digitalisierte Welt heute bietet.

Hierzu stehen zahlreiche Vorträge, Informationsveranstaltungen, Workshops und Ferienkurse für unterschiedliche Zielgruppen zur Auswahl, rundum Internet, Smartphone, Social Media, Fernsehen, Radio und Co. Auch zum viel diskutierten Thema Desinformation, das die LMS 2021 zu ihrem Schwerpunkt erklärt hat, gibt es Fortbildungsangebote für verschiedene Zielgruppen.

Unsere neuen Angebote ergänzen bewährte Kurse, wie zum Beispiel:

- Livestreaming für Kulturschaffende – Anforderungen, Tipps und Tricks
- Online-Elternabend: Medienwelt heute (verschiedene Themen, z.B. „Verbreitung pornografischer Inhalte über WhatsApp, TikTok & Co.“)
- Digitale Ökologie (für alle Interessierten)
- Kleine Bildchen, große Wirkung - Memes erstellen für Einsteiger:innen (für alle Interessierten)
- Journalismus macht Schule: Nachrichtenkompetenz für Schülerinnen und Schüler (für pädagogische Fach- und Lehrkräfte)
- Mein erstes Smartphone (Ferienkurs für Kinder).

Selbstverständlich gelten bei den Präsenzveranstaltungen vor Ort in der LMS die jeweils geltenden Abstands- und Hygieneregeln.

Das MKZ-Programm kann unter [www.mkz.LMSaar.de](http://www.mkz.LMSaar.de) online abgerufen werden. Eine Online-Anmeldung ist dort ebenfalls ab sofort möglich. Das gedruckte Programmheft erscheint Mitte August und kann ab dann bei der Landesmedienanstalt Saarland telefonisch unter 0681 / 38988-12 oder per E-Mail an [mkz@LMSaar.de](mailto:mkz@LMSaar.de) angefordert werden.

Kontakt für Presseanfragen:  
Karin Bickelmann  
Leiterin der Abteilung Medienkompetenz

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Rechts

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
www.LMSaar.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 20/2021

### Klare Kante zeigen und Grenzen ziehen

#### Aktionsbündnis bezieht Stellung zum Internationalen Aktionstag gegen Hasskriminalität

**Saarbrücken, 21. Juli 2021:** Anlässlich des Internationalen Aktionstags für die Betroffenen von Hasskriminalität bezieht das interdisziplinäre Aktionsbündnis gegen Hass und Hetze im Saarland – bestehend aus dem Ministerium für Inneres, Bauen und Sport/Landespolizeipräsidium, dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie/Landesjugendamt, dem Ministerium der Justiz, vertreten durch den Generalstaatsanwalt, und der Landesmedienanstalt Saarland – Stellung gegen Hasskriminalität jeder Art im Internet und im Alltag. Die Projektpartner:innen planen eine ressortübergreifende Kooperation nach dem Vorbild der nordrhein-westfälischen Initiative „Verfolgen statt nur Löschen“. Die Initiative soll im Saarland zum schnelleren Vollzug aufsichtsrechtlicher Tätigkeiten und einem effektiveren Jugendmedienschutz beitragen und noch in diesem Jahr starten.

Klaus Bouillon, Minister für Inneres, Bauen und Sport erläutert, dass der Gesetzgeber mit dem Gesetzespaket gegen Hass und Hetze bereits deutlich gemacht hat, dass das Internet kein rechtsfreier Raum ist. „Mit der Initiative ‚Verfolgen statt nur Löschen‘ wollen die beteiligten Projektpartnerinnen und Projektpartner nun gewährleisten, dass den teilnehmenden Medienunternehmen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit direkte und einfache Wege zur Anzeigenerstattung bei der Polizei eröffnet werden. Dies soll über die Online-Wache des Landespolizeipräsidiums erfolgen. Durch den direkten Draht zur Polizei werden die Chancen erhöht, Tatverdächtige zu identifizieren und Beweise zu sichern, was Grundvoraussetzung für eine effektive Verfolgung der Hasskriminalität im Netz ist.“

Monika Bachmann, Ministerin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie: „Als Jugend- und Familienministerin ist es mir ein besonderes Anliegen, gegen Hate-Speech vorzugehen. Tätern, die Worte und Bilder als Waffe einsetzen, bewusst und gezielt Menschen abwerten oder angreifen, wollen wir mit dieser gemeinsamen Initiative Einhalt gebieten. Wir müssen moderne und gute Rahmenbedingungen für ein sicheres Aufwachsen mit dem Internet und den sozialen Medien schaffen, um unsere Kinder aber auch alle Saarländerinnen und Saarländer zu schützen.“

Peter Strobel, Minister der Justiz: „Das Internet ist kein rechtsfreier Raum, auch wenn viele dies offenbar glauben und sich dadurch ermutigt fühlen, dort strafbare Hass- und Hetzparolen, herabwürdigende Beleidigungen, einschüchternde Bedrohungen bis hin zu wüsten Gewaltaufrufen und Volksverhetzungen zu verbreiten. Die Initiative, alle Taten im Bereich der saarländischen Medienunternehmen zur Anzeige zu bringen, die Anzeigenerstattung zu erleichtern und die Beweissicherung zu verbessern, ist ein wichtiger Beitrag zum Schutz unseres rechtsstaatlichen Gemeinwesens. Tatverdächtige können so besser identifiziert und einer gerechten Bestrafung zugeführt werden.“

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
www.LMSaar.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Ruth Meyer, LMS-Direktorin, betont die freiheitlichen und sozialen Grundwerte unserer Gesellschaft: „Hass und Hetze bedrohen die Basis unserer entwickelten Demokratie. Hier gilt es eine klare Kante zu zeigen und Grenzen zu ziehen, die nicht überschritten werden dürfen. Die Werte unserer Gesellschaft gelten innerhalb des Internets genauso wie außerhalb und müssen auch im Netz durchgesetzt werden. Anliegen ist es uns als Aktionsbündnis, das öffentliche Bewusstsein für Problematiken wie HateSpeech, Desinformation und die Verrohung des öffentlichen Diskurses zu wecken und eine Kultur der Anerkennung, des Respekts und der Menschenwürde in der digitalen Welt zu schärfen.“

#### Hintergrund:

Die Initiative „Verfolgen statt nur Löschen“ hat sich dem Schutz von Freiheit und Demokratie im Netz verschrieben. Die Herausforderung im Umgang mit Hassrede im Internet besteht für die Medienhäuser und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit darin, dass sie sich aufgrund der erhöhten Anzahl von Hasskommentaren und ihres Haftungsrisikos für Kommentare auf den eigenen Internetseiten oder Social Media Auftritten gezwungen sehen, unzulässige Kommentare ihrer Nutzer:innen zu löschen. Alternativ bleibt den Redaktionen nur die Option, die Kommentarfunktion abzuschalten oder vorsorglich ganze Themenblöcke zu vermeiden. Damit verkürzt sich Medien- und Meinungsvielfalt. Rechtliche Schritte werden jedoch aufgrund des aufwändigen Prozedere nur selten ergriffen. Dies führt zwar dazu, dass die zum Teil strafrechtlich relevanten Inhalte nicht mehr öffentlich einsehbar sind, eine Rückmeldung an den/die Verfasser:in der Hasspostings bleibt jedoch aus. Die fehlende Sanktionierung einer strafbaren Äußerung führt dazu, dass sich ein eventuell bestehender Eindruck des/der Verfasser:in von „System- und Lügenpresse“ sogar weiter verstärkt, weil strafbare Äußerungen mitunter als zulässige eigene Meinung missverstanden werden. Hier greift der Ansatz von Verfolgen statt nur Löschen: Indem angezeigte Inhalte sorgfältig juristisch geprüft und Meinungsäußerungen von strafbaren Aussagen abgegrenzt werden, gewinnen Unternehmen an Rechtssicherheit und die Meinungsvielfalt im Internet wird geschützt.

Das Bestreben der Initiative ist es daher, den teilnehmenden Medienunternehmen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit klare Ansprechpartner:innen und effiziente Verfahrensabläufe bei der Anzeigenerstellung zur Verfügung zu stellen und den Prozess insgesamt zu vereinfachen. Ziel der Initiative ist es, durch die konsequente Sanktionierung von Rechtsverstößen eine generalpräventive Wirkung zu erzielen. Um diesen Effekt zu vergrößern, sollen Präzedenzfälle und Verurteilungen außerdem öffentlichkeitswirksam begleitet werden.

#### **Kontakt für Presseanfragen:**

LMS-Pressestelle  
E-Mail: [lms-pressestelle@LMSaar.de](mailto:lms-pressestelle@LMSaar.de)  
Tel.: 0681 38988-52

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

[info@LMSaar.de](mailto:info@LMSaar.de)  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 21/2021

### Bundesverfassungsgericht stärkt auch Aufsichtstätigkeit und Medienkompetenzvermittlung der LMS

#### Direktorin der LMS zur heute veröffentlichten Entscheidung des BVerfG zur Anpassung des Rundfunkbeitrags

**Saarbrücken, 05. August 2021:** Als „unverzichtbare Unterstützung der Landesmedienanstalt Saarland“ hat die Direktorin der LMS, Ruth Meyer, die heute veröffentlichte Entscheidung des BVerfG zur Anpassung des Rundfunkbeitrags ab dem 20. Juli 2021 gewürdigt.

„Die LMS ist nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts Teil des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Und dieser öffentlich-rechtliche Rundfunk insgesamt hat einen verfassungsrechtlichen Anspruch auf eine funktionsgerechte Finanzierung. Die Funktionen auch der LMS im Bereich der Sicherung von Demokratie, Meinungsfreiheit und Vielfalt sind durch den am 7. November 2020 in Kraft getretenen Medienstaatsvertrag erheblich erweitert worden: Ob es um die Wahrung von Informationspflichten in sozialen Medien, die Sicherung von Chancengleichheit auf Medienplattformen oder die Diskriminierungsfreiheit bei Suchmaschinen geht – die LMS wirkt im Kreis der 14 Landesmedienanstalten an der Wahrnehmung dieser für eine demokratisch stabile und vielfältige Zukunft unseres Gemeinwesens unverzichtbaren Aufgaben gleichberechtigt mit. Der Erste Medienänderungsstaatsvertrag hat mit der Anpassung des Rundfunkbeitrages einen wichtigen ersten Schritt unternommen, um auch kleinere Medienanstalten wie die LMS in die Lage zu versetzen, ihrem staatsvertraglichen Schutzauftrag zu genügen. Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts ist ein wichtiger Bestandteil dafür, dass dieses verfassungsrechtliche Gebot nun auch praktisch umgesetzt wird“, unterstrich Meyer.

#### *Kontakt für Presseanfragen:*

Dr. Jörg Ukrow, stv. Direktor

E-Mail: [ukrow@LMSaar.de](mailto:ukrow@LMSaar.de)

Tel.: 0681 38988-50

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
www.LMSaar.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 22/2021

### Desinformation kompetent begegnen

#### LMS veröffentlicht Themenspecial #Desinformation

**Saarbrücken, 12. August 2021:** Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) nimmt in diesem Jahr verstärkt das Thema Desinformation in den Fokus, um den kompetenten und kritischen Umgang mit Falschnachrichten zu fördern. Auch wenn es Desinformation schon lange vor dem Internet gab, hat ihre systematische Verbreitung vor allem über soziale Netzwerke besorgniserregende Ausmaße angenommen. Auf ihrer Internetseite stellt die LMS nun eine breite Palette an Informationsmöglichkeiten, Angeboten und Materialien bereit, um Bürger:innen aller Altersgruppen zu befähigen, sich in einer immer komplexeren Medienwelt zurecht zu finden, sich nicht von gefälschten Informationen manipulieren zu lassen und so eine Abkehr vom faktenbasierten demokratischen Diskurs zu vermeiden.

#### Wahlkampf, Internet und Desinformation

„In wenigen Wochen wählen die Bürger:innen einen neuen Bundestag. Sowohl der Wahlkampf als auch der öffentliche Diskurs hierüber verlagert sich zu weiten Teilen ins Internet und auf Social Media Plattformen. Damit einher geht die Gefahr für gezielt falsch gestreute Informationen und die Manipulation der öffentlichen Meinung. Die LMS setzt mit dem Themenspecial auf Aufklärung und Sensibilisierung, z.B. wie Desinformation zu Stande kommt, wie man sie erkennt und wie man mit diesem Phänomen umgeht“, so Ruth Meyer, Direktorin der LMS.

#### Themenspecial

Das Themenspecial #Desinformation stellt neben Seminar- und Workshop-Angeboten Informationen zu Aufsicht und Regulierung von Desinformation bereit und ermöglicht Aufklärung und Vertiefung anhand von Studien, Gutachten und weiterführenden Links. Eine Materialsammlung gibt Eltern und pädagogischen Fachkräften Ideen für den medienpädagogischen Umgang mit dem Thema Desinformation an die Hand, unter anderem:

*Goldene Medienregeln „wahr oder falsch“:* Statt auf Verbote setzt die LMS mit ihrer Medienkompetenzkampagne „Die goldenen Medienregeln“ auf gemeinsam gelebte Medienregeln in Familien. Das neueste Poster „wahr oder falsch“ befasst sich mit dem Thema Desinformation und bereitet in 7 Goldenen Medienregeln zielgruppenspezifisch für Grundschul Kinder die wichtigsten Aspekte des Themas in einfacher Sprache auf.

*„Vertraust du noch oder checkst du schon?“:* Die klicksafe-Broschüre informiert Jugendliche, Eltern und andere Interessierte über bewusst irreführende und falsche Meldungen im Netz. Die in der Broschüre enthaltenen Infokarten geben einen Überblick über das Thema und können im Gespräch mit Kindern und Jugendlichen eingesetzt werden.

Die Materialien stehen zum Download bereit und können kostenlos bei der LMS angefordert werden.

Alle Informationen finden Sie direkt im **Themenspecial #Desinformation** unter [Landesmedienanstalt Saarland - Desinformation \(lmsaar.de\)](https://www.lmsaar.de/landesmedienanstalt-saarland-desinformation).

#### Kontakt für Presseanfragen:

Pressestelle

E-Mail: [LMS-Pressestelle@LMSaar.de](mailto:LMS-Pressestelle@LMSaar.de)

Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
www.LMSaar.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 23/2021

### Programmheft Herbst/Winter 2021 eingetroffen Die Druckversion der Angebote des MedienKompetenzZentrums ist da

**Saarbrücken, 16. August 2021:** Beim MedienKompetenzZentrum der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) ist das Seminarprogramm 2/2021 ab sofort auch als gedruckte Broschüre kostenfrei bestellbar.

Knapp 80 Seminartermine rund um das Thema Medienkompetenz warten von September bis Dezember auf interessierte Saarländerinnen und Saarländer aller Altersstufen.

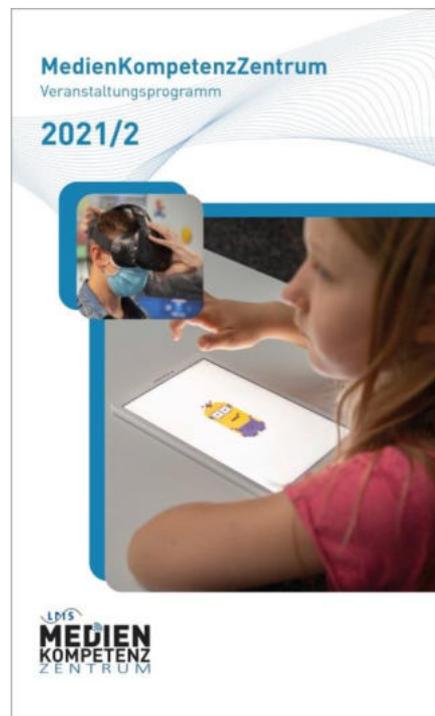
Kompetente und erfahrene Referentinnen und Referenten freuen sich auf neugierige Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie auf interessante, praxisnahe Seminare, Informationsveranstaltungen, Ferienkurse, Workshops und Webseminare!

Selbstverständlich gelten bei den Präsenzveranstaltungen vor Ort in der LMS die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln!

Das gedruckte Programmheft wird in den nächsten Tagen automatisch an alle geschickt, die im letzten Jahr einen Kurs besucht haben.

Die Druckversion der Angebote kann darüber hinaus von allen Interessierten kostenlos bei der Landesmedienanstalt Saarland unter 0681 / 38988-12 oder per E-Mail an [mkz@LMSaar.de](mailto:mkz@LMSaar.de) angefordert oder unter [www.mkz.LMSaar.de](http://www.mkz.LMSaar.de) heruntergeladen werden. Dort besteht auch die Möglichkeit, sich direkt online anzumelden.

Kontakt für Presseanfragen:  
Karin Bickelmann  
Leiterin der Abteilung Medienkompetenz



Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Rechts

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
www.LMSaar.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

file:///P:/3.%20Presse%20und%20Öffentlichkeitsarbeit%20-%20Direktion/3.00%20Presse/3.00.00%20Pressemitteilungen/2021/Entwürfe/210816\_Druckversion%20Programm%20eingetroffen.docx

## Pressemitteilung 24/2021

### **Digitale Woche: Landesmedienanstalt Saarland und Onlinerland Saar machen mit! Für digitale Teilhabe. Gegen digitalen Missbrauch.**

**Saarbrücken, 08. September 2021:** Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) und die Kampagne Onlinerland Saar beteiligen sich mit verschiedenen Veranstaltungen an der bundesweiten **Digitalen Woche vom 10. bis 19. September 2021.**

Der digitale Wandel bringt mehr mit sich, als neue Formen der Kommunikation. Er stellt Medienregulierung wie die Vermittlung von Medienkompetenz vor neue Herausforderungen. Dies gilt gerade in Zeiten vermehrten komplexen Informationsaufkommens einerseits und von einseitigen Darstellungen, Filterblasen, Fake News und Deep Fakes andererseits. Die LMS wirkt digitalen Fehlentwicklungen entgegen, indem sie für Transparenz und Fairness im Netz sorgt.

Ob im ehrenamtlichen Einsatz für Hilfsbedürftige oder in der Nachbarschaft, beim Engagement für Demokratie und gegen Rassismus: Unsere Gesellschaft braucht digitale Fähigkeiten wie auch Kenntnisse über digitale Gefährdungen. Die Digitale Woche stärkt denen den Rücken, die sich mit digitaler Kompetenz für mehr Medienvielfalt und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft einsetzen.

Ideen entwickeln und Projekte rund um den souveränen Umgang mit Digitalisierung umzusetzen, ist tägliches Geschäft und besonderes Anliegen der Landesmedienanstalt Saarland und der Kampagne Onlinerland Saar. Die Beteiligung an der Digitalen Woche unterstützt dabei, Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten, die der digitale Wandel mit sich bringt, ins Bewusstsein der Menschen im Saarland zu rufen und konkrete digitale Bedarfe in praktisches Tun zu übersetzen.

Beim Seminar „Komm‘ mit ins Internet: Grundlagen Tablets, Apps & Co“ der Kampagne Onlinerland Saar erhalten die Teilnehmer:innen praktische Einblicke in den Umgang mit Tablets. Im Grundkurs Digitale Bildbearbeitung wird gezeigt, wie digital entstandene Fotos am Rechner einfach und schnell angepasst werden können. Und beim Online-Elternabend „Medien kindersicher? Alles eine Frage der Einstellung“ werden technische Möglichkeiten vorgestellt, die möglichen Gefahren vorbeugen, denen Kindern bei der Nutzung von Handy, Computerspielen und Streamingdiensten begegnen können.

Die Digitale Woche wird veranstaltet von Deutschland sicher im Netz (DsiN) und dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE). Sie findet zum zweiten Mal statt und versteht sich als bundesweites Festival des digitalen Engagements. Auf der Online-Aktionsplattform [www.digitale-woche.de](http://www.digitale-woche.de) haben Vereine, Initiativen, Verbände etc. die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen zu präsentieren und zu zeigen, was Digitalisierung und Ehrenamt im ganzen Land bewegen können.

Die Veranstaltungen während der digitalen Woche im Überblick:

#### **Landesmedienanstalt Saarland:**

- Seminar: Komm‘ mit ins Internet: Grundlagen Tablets, Apps & Co.  
13.09.21, 9-12 Uhr, Teilnahme kostenfrei, Kooperation mit Onlinerland Saar
- Seminar: Digitale Bildbearbeitung – Grundkurs  
14.-16.09.21, 16-19 Uhr, Gebühr: 25 €
- Online-Elternabend (Thema: Medien kindersicher? Alles eine Frage der Einstellung)  
15.09.21, 18-19 Uhr, Teilnahme kostenfrei

Anmeldung telefonisch unter 0681 / 3 89 88-12 oder unter [www.mkz.LMSaar.de](http://www.mkz.LMSaar.de).

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

**Kampagne Onlinerland Saar:**

- Virtuelles Kränzchen „Spezial“: Mediatheken und Streaming-Dienste  
15.09.2021, 16-18 Uhr, Ort: online
- Virtuelles Koch- und Backstudio Onlinerland Saar: "Pilz -und Wildgerichte im Herbst"  
17.09.2021, 10-12 Uhr, Ort: online!

Zugangsdaten zu den Videokonferenzen unter [www.onlinerlandsaar.de/virtuelle-kraenzchen](http://www.onlinerlandsaar.de/virtuelle-kraenzchen).

**Kontakt für Presseanfragen:**

*Karin Bickelmann*

*Leiterin Abteilung Medienkompetenz*

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
www.LMSaar.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99



## Pressemitteilung 25/2021

### Goldene Regeln zum Umgang mit Fake News für Kinder

**Landesmedienanstalt Saarland (LMS) und Ministerium für Bildung und Kultur (MBK) verteilen zum Start ins Schuljahr 2021/2022 ‚Goldene Medienregeln‘ an Grundschüler:innen und Eltern.**

**Saarbrücken, 13. September 2021:** Seit Beginn der Corona-Pandemie verbreiten sich Fake News immer stärker und machen uns deutlich, wie wichtig Kompetenzen im Umgang mit Nachrichten im digitalen Raum sind. Da auch Kinder nicht vor Fehl- und Missinformationen geschützt sind, hat die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) ihre Kampagne „Die goldenen Medienregeln“ um ein neues Plakat mit dem Titel „wahr oder falsch“ erweitert. Das Plakat ergänzt das bisherige Angebot bestehend aus allgemeinen Medienregeln, Regeln im Umgang mit dem Fernsehen, mit digitalen Spielen und mit dem Smartphone sowie Regeln für Eltern.

Zur Unterstützung der Lehrer:innen und Erziehungsberechtigten verteilen die LMS und das Ministerium für Bildung und Kultur zum Start des Schuljahres einen Satz der Regelplakate an alle saarländischen Grundschulen. Interessierte Lehrkräfte können die Plakate für ihre Schüler:innen und deren Eltern kostenfrei bei der Landesmedienanstalt Saarland bestellen.

„Die zunehmend dezentrale Information über eine Vielzahl von Kanälen erfordert eine hochkomplexe Quellenkritik von jedem Menschen“, erklärt LMS-Direktorin Ruth Meyer. „Da bereits Grundschüler:innen das Internet nutzen, um sich über Themen zu informieren, die sie interessieren, muss diese Kompetenz bereits ab dem Kindesalter erlernt werden. Daher war es mir sehr wichtig, unser bisheriges Angebot um ‚die Goldenen Medienregeln ‚wahr oder falsch‘ zu erweitern“.

Bildungsministerin Christine Streichert-Clivot führt aus: „Sich im Internet zu bewegen, ist für die allermeisten Kinder heute Alltag. Das Internet bietet eine schier unendliche Fülle von Informationen, nicht immer sind diese Informationen zuverlässig. Gezielte Desinformation und Fake-News sind ein Problem. Deshalb ist es wichtig, die Qualität von Informationen bewerten zu können, dafür brauchen Kinder und Jugendliche Medienkompetenz. Ich bin dankbar, dass die Landesmedienanstalt uns bei der Vermittlung von Medienkompetenz unterstützt.“

#### *Kontakt für Presseanfragen:*

Karin Bickelmann  
Leiterin Abteilung V Medienkompetenzentrum  
E-Mail: [bickelmann@LMSaar.de](mailto:bickelmann@LMSaar.de)  
Tel.: (0681) 38 988 - 43

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
www.LMSaar.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 26/2021

### **Für Demokratie, Vielfalt und Innovation in unserer Heimat: Ein starkes duales Rundfunksystem im Saarland - fit für digitalen Wandel**

**Ergebnisse der 157. Sitzung des Medienrates der Landesmedienanstalt Saarland (LMS)**

**Saarbrücken, 17. September 2021:** Im Mittelpunkt der 157. Sitzung des Medienrats der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) am 16. September 2021 standen die Beratung und die Verabschiedung einer Resolution für ein starkes duales Rundfunksystem im Saarland. Des Weiteren wurden die gemeinsamen Ausschreibungen der Medienanstalten im Rahmen des Public-Value-Verfahrens erörtert sowie weitere Richtlinien und Satzungen zur Ausgestaltung des neuen Medienstaatsvertrages (MStV) verabschiedet.

#### ***Resolution „Für Demokratie, Vielfalt und Innovation in unserer Heimat: Ein starkes duales Rundfunksystem im Saarland - fit für digitalen Wandel“***

Der LMS-Medienrat spricht sich für ein starkes duales Rundfunksystem im Saarland aus, um Phänomenen wie Desinformation und einer gesellschaftlichen Spaltung entgegenzuwirken. In der Resolution heißt es u.a.: Das duale Rundfunksystem hat sich auch im Saarland als einer der wichtigsten Faktoren für Meinungsvielfalt und gesellschaftlichen Zusammenhalt bewährt. Ein funktionsfähiges duales Rundfunksystem ist unverzichtbar für eine gesellschaftliche Ordnung, die freie Meinungsbildung sichert, publizistische Vielfalt schützt und fördert und zugleich freiheitliche Demokratie stabilisiert und stärkt. Ein ausbalanciertes duales Rundfunksystem ist im Interesse der Gattung Rundfunk insgesamt. Der private Rundfunk sollte gemeinsam mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk als belebende Kraft von Wettbewerb und Innovation sowie für die grundgesetzlich verankerte Meinungs- und Rundfunkfreiheit wirken können. Die Informationsvielfalt im dualen Rundfunksystem zu stärken und Desinformation, Hass- und Hetzkampagnen entgegen zu wirken sind Aufgaben, die ebenso wie der technologische Wandel nur im Miteinander von öffentlich-rechtlichem und privatem Rundfunk einschließlich der Landesmedienanstalten gemeinwohlverträglich bewältigt werden können.

Die 10 Punkte umfassende Resolution kann unter [www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de) abgerufen werden.

#### ***Start des Public-Value-Verfahrens erfolgt***

Als weiteren Beitrag zur Vielfaltssicherung in der digitalen Medienwelt sieht der Medienstaatsvertrag die Privilegierung von Public-Value-Angeboten vor. Die Landesmedienanstalten adressieren Rundfunk- und Telemedienangebote privater Anbieter, die in besonderem Maß einen Beitrag zur Meinungs- und Angebotsvielfalt im Bundesgebiet leisten. Die Auffindbarkeit solcher Inhalteangebote im digitalen Dschungel ist auch von Bedeutung, um die zur Refinanzierung notwendige Aufmerksamkeit für kostenintensive journalistische Angebote zu generieren. Die Public-Value Satzung legt fest, wie eine leichte Auffindbarkeit von für die öffentliche Meinungsbildung besonders relevanten Angeboten sichergestellt werden soll. Sie regelt unter anderem das

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
www.LMSaar.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

Anerkennungsverfahren als Public-Value-Angebot. Medienhäuser können sich bis zum 30. September mit ihren Angeboten bewerben, Internetplattformen müssen dann später die technischen Voraussetzungen schaffen, damit diese Angebote auf ihren Benutzeroberflächen leicht auffindbar sind.

### **Weitere Ergebnisse: Verabschiedung von Richtlinien und Satzungen**

Bereits in den vergangenen Monaten sind die meisten Satzungen der Medienanstalten zur Konkretisierung des Medienstaatsvertrags in Kraft getreten. Der Medienrat der LMS hat in seiner September-Sitzung weitere drei Richtlinien und die Finanzierungssatzung verabschiedet. Der Medienstaatsvertrag (MStV) sieht eine Ermächtigung zum Erlass von gemeinsamen Richtlinien zur näheren Ausgestaltung der vielfaltssichernden Maßnahmen hinsichtlich der Regionalfensterprogramme (§ 59 Abs. 4 MStV), Drittsendezeitenfenster (§ 65 MStV) und der Einrichtung von Programmbeiräten (§ 66 MStV) vor.

Alle Satzungen und Richtlinien finden Sie nach ihrem Inkrafttreten unter [www.LMSaar.de/service/rechtsgrundlagen/](http://www.LMSaar.de/service/rechtsgrundlagen/).

### **Kontakt für Presseanfragen:**

Pressestelle

E-Mail: [LMS-Pressestelle@LMSaar.de](mailto:LMS-Pressestelle@LMSaar.de)

Tel.: 0681 38988-52

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

[info@LMSaar.de](mailto:info@LMSaar.de)  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 27/2021

### Online-Glücksspiel kann süchtig machen – wir sorgen uns weiter um den Schutz von Spieler:innen

**Saarbrücken, 28. September 2021:** Zum morgigen bundesweiten Aktionstag Glücksspielsucht weist die Landesmedienanstalt Saarland auf die mit Online-Glücksspielen verbundenen Suchtrisiken hin, die aufgrund der Coronavirus-Lage und der dadurch eingeschränkten sozialen Kontakte noch erhöht sein können. Diesen Risiken gilt es insbesondere auch mit Blick auf das seit dem 1. Juli 2021 geltende neue Glücksspielrecht zu begegnen:

Die Direktorin der LMS, Ruth Meyer, erklärte in diesem Zusammenhang: „Für die LMS war und ist Glücksspiel kein wirtschaftliches Gut wie jedes andere, sondern mit besonderen Risiken und Gefahren verbunden. Zu den Zielen des Glücksspielrechts zählt deshalb fortdauernd, das Entstehen von Glücksspielsucht und Wertsucht zu verhindern und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen. Ich freue mich deshalb, dass im neuen Glücksspielstaatsvertrag auch auf saarländische Impulse hin die Möglichkeiten eines wirksamen Vollzugs der geltenden glücksspielrechtlichen Vorgaben auch gegenüber Anbietern illegalen Glücksspiels aus dem Ausland deutlich verbessert werden.“ Die Direktorin der LMS geht davon aus, dass alle Aufsichts- und Regulierungsbehörden in Deutschland ihren Anteil dazu leisten, dass der weiteren Ausbreitung unerlaubter Glücksspiele konsequent entgegengetreten und diese so rasch und so umfassend wie möglich zurückgedrängt werden.

Nach dem neuen Glücksspielrecht darf täglich zwischen 6 Uhr und 21 Uhr keine Werbung im Rundfunk und Internet für virtuelle Automaten Spiele, Online-Poker und Online-Casinospiele erfolgen. Die programmliche Praxis sieht bei vielen privaten Rundfunk- und Internet-Anbietern leider anders aus. „Die LMS wird auch weiterhin gegen Werbung für Angebote mit einer Lizenz des Landes Schleswig-Holstein vorgehen und hat damit insbesondere Gemeinwohlbelange wie den Jugend- und Verbraucherschutz im Blick.“

#### **Kontakt für Presseanfragen:**

Dr. Jörg Ukrow  
Stv. Direktor der LMS  
E-Mail: [ukrow@LMSaar.de](mailto:ukrow@LMSaar.de)  
Tel.: 0681 38988- 50

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

[info@LMSaar.de](mailto:info@LMSaar.de)  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 28/2021

### Mit dem Leben bezahlen

#### Streaming-Trend „Squid Game“ verunsichert

**Saarbrücken, 19.10.2021:** Die südkoreanische Netflix-Serie Squid Game hat in den letzten Wochen aufgrund ihrer weltweiten Beliebtheit - auch bei Kindern und Jugendlichen - in vielen Familien zu großer Verunsicherung geführt. Die gewalthaltigen Inhalte in Verbindung mit einer visuell attraktiven Gestaltung bestürzen und ziehen gleichzeitig viele in ihren Bann. Auch jüngere Heranwachsende werden zum Konsum und teilweise sogar zur Nachahmung der offiziell erst ab 16 Jahren freigegebenen Serie verleitet.

„Hier wird das Motiv ‚Survival of the fittest‘, also, dass nur die Stärksten überleben, in ethisch fragwürdiger und teilweise verstörender Weise umgesetzt. Ich schätze die Wirkung der Serie insbesondere auf Jüngere als entwicklungsbeeinträchtigend, wenn nicht -gefährdend ein. Eltern und pädagogische Fachkräfte fragen derzeit verstärkt medienpädagogische Unterstützungsangebote nach“, so die LMS-Direktorin Ruth Meyer. „Grundsätzlich gilt, dass reine Verbote meist zwecklos sind, erst Recht, wenn im Klassenzimmer bereits ein Hype um eine Serie oder um ein Game ausgebrochen ist. Wir empfehlen: raten Sie insbesondere Jüngeren vom Konsum ab, schauen Sie wenn dann mit Ihren Kindern gemeinsam, reden Sie über Eindrücke und Emotionen, nehmen Sie Ängste und Bedürfnisse ernst und überlegen Sie sich gemeinsame Strategien zu deren Bewältigung. Hierbei ist die LMS mit ihren Angeboten gerne behilflich.“

Neben Elternabenden, Workshops und themenspezifischen Fortbildungen bietet die LMS verschiedene medienpädagogische Materialien zur begleiteten Mediennutzung im Alltag an: [www.LMSaar.de/medienkompetenz/](http://www.LMSaar.de/medienkompetenz/).

Die LMS setzt sich weiterhin dafür ein, Mediengeräte und Software schon anbieterseitig kindersicher zu gestalten (Safety by Design). Die Seite [www.medien-kindersicher.de](http://www.medien-kindersicher.de), ein Angebot verschiedener Landesmedienanstalten, hilft bei der altersdifferenzierten Einrichtung von Smartphone, Tablet, Fernsehen, Streaming-Diensten & Co. Zudem hinterfragen die Landesmedienanstalten die Alterseinstufungen von Filmen und Spielen.

Mehr zum Thema altersgerechter Umgang mit TV und Streaming:

[www.flimmo.de](http://www.flimmo.de)

[www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

#### Kontakt für Presseanfragen:

Karin Bickelmann

Abteilungsleiterin Medienkompetenz

[bickelmann@LMSaar.de](mailto:bickelmann@LMSaar.de)

Tel. 0681 38988-12

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon: +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax: +49 (0) 681 3 89 88-20

[info@LMSaar.de](mailto:info@LMSaar.de)  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99



## Pressemitteilung 29/2021

### Wahrheit – Eine Auslegungssache?

#### Online-Fachkonferenz beleuchtet Auswirkungen von Desinformation auf öffentliche Meinung und politische Beteiligung

**Saarbrücken, 18.11.2021:** Ob WhatsApp, Facebook, YouTube oder Telegram – falsche oder irreführenden Informationen in den digitalen Medien, insbesondere in sozialen Medien, sind kein Einzelfall. Desinformation ist weit verbreitet und hat viele Gesichter. Fake News, Verschwörungserzählungen, Online-Propaganda oder Hass-Postings untergraben das Vertrauen in staatliche Institutionen und klassische Medien.

Mit der Veranstaltung Online Fachkonferenz „Wahrheit – eine Auslegungssache?“ leisteten die Landesmedienanstalt Saarland und die Landeszentrale für politische Bildung Aufklärungsarbeit. Mit den Expert:innen Dr. Johanna Börsch-Supan, Alexander Sänglerlaub, Sandra Fiene und Karl-Heinz Lambertz beleuchteten sie das Thema Desinformation und dessen Auswirkungen auf die öffentliche Meinung und politische Beteiligung aus medienpädagogischer, medienethischer und medienrechtlicher Sicht. Die Veranstaltung fand im Rahmen der von den Zentralen für politische Bildung bundesweit durchgeführten Aktionstage „Netzpolitik und Demokratie“ statt.

„Über Algorithmen und Künstliche Intelligenz klassifizieren und steuern Suchmaschinen und Social Media-Plattformen unsere Interaktionen. Dies machen sich populistische Parteien genauso wie repressive Staaten mit dem Ziel der Destabilisierung unseres politischen Systems zu Nutze. Desinformationskampagnen zu verhindern, ohne das Recht auf freie Meinungsäußerung zu gefährden, ist eine der dringendsten Herausforderungen unserer Demokratie“, erklärt Ruth Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland.

„Für junge Menschen ist der Raum der öffentlichen Meinungsbildung ein digitaler. Im Internet und auf Social Media informieren sie sich und diskutieren zu politischen Themen. Dort werden sie aber auch täglich mit Desinformation konfrontiert, die Viele verunsichert. Um aus der Generation der „Digital Natives“ souveräne „Digital Citizens“ zu machen, muss die Lebensrealität Jugendlicher Basis für die Medienkompetenz-Bildung werden. Das erfordert Inhalte, mit denen sich junge Menschen identifizieren, Formate, die junge Menschen bewegen, und eine Ansprache auf Augenhöhe auf den digitalen Plattformen, wo sie selbst aktiv sind“, so Dr. Johanna Börsch-Supan, Leiterin Strategie & Programm der Vodafone Stiftung Deutschland.

Alexander Sänglerlaub, Direktor und Co-Founder von futur eins, betonte: „Die digitale Informations- und Nachrichtenkompetenz ist die Grundvoraussetzung für unsere heutige Gesellschaft, in der sich die Menschen eben zunehmend im Digitalen informieren. Leider zeigen die bisherigen Studien, dass es dringenden Nachholbedarf in der gesamten Bevölkerung gibt, wie man gute von schlechten Informationen trennt.“

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
www.LMSaar.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99



Letztlich entscheidet sich an der Frage eben auch, wie gut wir als Gesellschaft durch die Pandemie kommen.“

„Die Landeszentrale für politische Bildung stärkt die Informationskompetenz der Bürgerinnen und Bürger. Wir möchten sie dabei unterstützen, im Rahmen ihres Meinungsbildungsprozesses mündig, kritisch und souverän mit der Informationsvielfalt im Netz umzugehen. Noch nie im Laufe der Mediengeschichte standen die Menschen bei der Informationsbeschaffung vor so großen Herausforderungen wie heute. Es geht hier um die Kompetenz, die Zuverlässigkeit von sehr heterogenen digitalen Quellen beurteilen und Informationen überhaupt einordnen und verifizieren zu können“, so Dr. Erik Harms-Immand, Leiter der Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes.

Sandra Fiene, Pressesprecherin der Europäischen Kommission, Regionalvertretung Bonn, warnt eindrücklich: „Unsere Demokratie muss gegen Angriffe verteidigt werden. Das können wir nur, wenn alle, die die Demokratie verteidigen wollen, an einem Strang ziehen. Die EU will im Kampf gegen Desinformation nicht als „Ministerium der Wahrheit“ auftreten. Jedoch müssen wir darauf achten, dass Plattformen und Anbieter sich an gewisse Regeln halten und transparent vorgehen. Unseren Bürgern müssen wir ermöglichen, Fakt von Fiktion zu unterscheiden.“

„Wenn die nicht zu unterschätzende Macht der Algorithmen zu einem demokratiegefährdenden Albtraum heranwächst, müssen einerseits dringend notwendige rechtliche Rahmenbedingungen beschlossen und andererseits flächendeckende Anstrengungen zur Vermittlung von Medienkompetenz unternommen werden“, ergänzte Karl-Heinz Lambertz, Präsident des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

„Wir kümmern uns in der LMS und mit den übrigen Landesmedienanstalten im Rahmen unserer Medienkompetenzförderung auch intensiv um die Resilienz unserer Gesellschaft gegen Desinformationskampagnen. Im engen Zusammenspiel zwischen Medienregulierung und Medienbildung entwickeln und veranstalten die Landesmedienanstalten zielgruppengerechte Angebote, die ein vertieftes und kritisches Verständnis der Medien einerseits sowie deren mündige Nutzung andererseits befördern. Die Befähigung zu einem elaborierten Umgang mit Desinformationen im Netz ist die zentrale Stellschraube, um die Wirksamkeit von Falschinformationen und Manipulationen einzudämmen“, fasst Ruth Meyer die Ergebnisse der Fachkonferenz zusammen.

Eine Aufzeichnung der Veranstaltung finden Sie hier: [www.youtube.com/LMSaar](https://www.youtube.com/LMSaar) oder [www.facebook.com/LPBSaarland](https://www.facebook.com/LPBSaarland)

**Kontakt für Presseanfragen:**

Pressestelle

E-Mail: [LMS-Pressestelle@LMSaar.de](mailto:LMS-Pressestelle@LMSaar.de)

Tel.: 0681 38988-52

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

[info@LMSaar.de](mailto:info@LMSaar.de)  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 30/2021

### Rückblick und Vorschau – Auf „Desinformation“ folgt Schwerpunktthema „Gaming“

Ergebnisse der 158. Sitzung des Medienrates der Landesmedienanstalt Saarland (LMS)

**Saarbrücken, 03. Dezember 2021:** Auf der Tagesordnung der 158. Sitzung des Medienrats der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) standen am 02. Dezember 2021 neben dem Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2020 und der Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2022 unter anderem auch die Planung des Schwerpunktthemas „Gaming“. Die Medienratsmitglieder nahmen an der jahresabschließenden Sitzung aufgrund der Corona-Pandemie online teil.

#### **Schwerpunktthema 2022: Gaming**

Auf Beschluss des Medienrats wird nach der vertieften Beleuchtung verschiedener Aspekte zu „Desinformation“ in 2021 das Thema „Gaming“ die Landesmedienanstalt Saarland durch das kommende Jahr begleiten. Das Schwerpunktthema 2022 beleuchtet eine Thematik, welche den öffentlichen Diskurs scheidet und an Relevanz zulegt. Mittlerweile spielen rund 60 Prozent der Bevölkerung in Deutschland – und das in allen Altersschichten sowie aus allen sozialen Milieus bzw. mit verschiedensten bildungskulturellen Hintergründen. Einerseits werden Games als förderungswürdige Bildungsmethode und als Kulturgut sowie als unverzichtbares Element moderner Wertschöpfung begriffen. Andererseits werden Computerspiele als ursächlich vermutet für jugendliche Gewaltbereitschaft, verminderte Lernfähigkeit und Desozialisierungserscheinungen. Was oftmals fehlt, ist eine differenzierte, abwägende Auseinandersetzung, die sowohl Chancen als auch problematische Aspekte von Games in den Blick nimmt. Dem Medienrat der LMS geht es darum, mit geeigneten Maßnahmen dem unter ökonomischen, sozial(politisch)en und bildungs- wie sozialisationsrelevanten Aspekten immer präsenteren Thema „Gaming“ strukturiert zu begegnen. Neben regulatorischen Aufgaben gilt es hierfür Angebote zu entwickeln, um Saarländer:innen aller Altersgruppen zu befähigen, sich in einer immer komplexeren Medienwelt zurecht zu finden.

#### **Direktorin informiert über Programmebelegung privater DAB+ Landesmux**

Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme des landesweiten DAB+ Landesmux informierte die Direktorin der LMS den Medienrat über die Belegung der verbliebenen freien Programmplätze des landesweiten privaten DAB+ Frequenzblock der Media Broadcast GmbH. Im Rahmen der Sitzung wurde der Vielfaltsgewinn durch neue Programme genauso begrüßt, wie die breitere Repräsentanz durch bereits bekannte regionale und überregionale Sender.

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon: +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax: +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
www.LMSaar.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

### **Fortführung von Projekten zur Medienkompetenzförderung**

Auch im Jahr 2022 werden die Projekte „Onlineland Saar“ und „Media & Me“ auf einstimmigen Beschluss des Medienrats hin weiterhin von der LMS gefördert und finanziell unterstützt. „Gemeinsam mit dem Mediennetzwerk SaarLorLux hat die LMS in den letzten Jahren wichtige Leuchtturmprojekte für das Saarland in Gang gebracht: Das Projekt Onlineland Saar führt Saarländer:innen – insbesondere der Generation 60+ – mit verschiedenen attraktiven Angeboten an das Internet heran und stellt ein wohnortnahes Bildungsangebot bereit, um so die Onlinerquote nachhaltig zu steigern. Das Ziel von Media & Me ist es, Angebote in der Großregion zu bündeln und dem Mediennachwuchs mit einem umfassenden und crossmedialen Qualifizierungsprogramm grundlegende journalistisch-technische Fertigkeiten zur Berufsorientierung in den Medienberufen zu vermitteln. Beides sind wichtige Angebote im Sinne der Medien- und Digitalkompetenz unserer Bürger:innen, die wir fortführen möchten“, so die Direktorin der LMS, Ruth Meyer.

### **Jahresabschluss 2020 und Wirtschaftsplan 2022**

In der Sitzung wurde zudem der Wirtschaftsplan 2022 sowie der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der Landesmedienanstalt Saarland festgestellt.

Zum Jahresabschluss würdigte Prof. Stephan Ory, Vorsitzender des LMS-Medienrats, die Arbeit der LMS in den Bereichen Medienkompetenz, Vielfaltssicherung und Digitalisierung: „Auch im vergangenen Jahr hat die Pandemie alle Abläufe in unserem Leben erheblich beeinflusst – auch in der LMS. Fast jede unserer jährlich nahezu 1.000 Veranstaltungen und Sitzungen musste auf ihre Durchführbarkeit überprüft und inhaltlich oder methodisch angepasst werden. Es ist ein Beleg für die Agilität der LMS und ihrer Beteiligungen, dass es insbesondere durch Online- und Hybrid-Veranstaltungen gelungen ist, Ausfälle zu verhindern und gleichzeitig neue Formate zu kreieren. Der coronabedingte digitale Bildungsbedarf wurde hierdurch saarlandweit wesentlich unterstützt. Um die wirtschaftlichen Einflüsse der Pandemie auf die Medienbranche abzufedern, konnte die LMS ein gezieltes Landesprogramm initiieren sowie Bundeshilfen aus dem Programm „Neustart Kultur“ für die privaten Hörfunkveranstalter regional verfügbar machen. Darüber konnten wir durch die Forcierung einer landesweiten DAB+-Plattform dem regionalen Privatrundfunk die digitale Zukunft bahnen.“

Alle Satzungen und Richtlinien finden Sie nach ihrem Inkrafttreten unter [www.LMSaar.de/service/rechtsgrundlagen/](http://www.LMSaar.de/service/rechtsgrundlagen/).

#### **Kontakt für Presseanfragen:**

Pressestelle  
E-Mail: [Pressestelle@LMSaar.de](mailto:Pressestelle@LMSaar.de)  
Tel.: 0681 38988-52

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon: +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax: +49 (0) 681 3 89 88-20

[info@LMSaar.de](mailto:info@LMSaar.de)  
[www.LMSaar.de](http://www.LMSaar.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Pressemitteilung 31/2021

### Teilhabe für Alle

#### Informationen auf der Webseite der LMS nun auch in Leichter Sprache verfügbar

**Saarbrücken, 09.12.2021:** Die LMS hat ihr Angebot erweitert: Sie hat einen Schritt in Richtung eines barrierefreien Zugangs zu ihren Informationen gemacht. Alles Wichtige über die LMS und ihre Projekte sind nun auch in Leichter Sprache auf der Webseite der Landesmedienanstalt verfügbar.

Leichte Sprache erleichtert Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen Schwierigkeiten haben, Texte in deutscher Sprache zu verstehen, den Zugang zu Informationen. Kurze Sätze, einfache Wörter und Bilder helfen Menschen mit geistiger Behinderung, Lernschwierigkeiten oder geringen Deutschkenntnissen, die Texte besser zu erfassen.

„Unser Angebot richtet sich an alle Bürger:innen des Saarlandes. Die LMS möchte mit diesem Schritt mehr Menschen die Teilhabe an ihren Angeboten ermöglichen. Seminare, Beratung und aktuelles Know-how zu digitalen Medien sind heute für alle wichtig, um aktiver und integrierter Teil unserer Gesellschaft zu sein“, erklärt Ruth Meyer, die Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland.

Das Angebot der LMS in Leichter Sprache kann über folgenden Link aufgerufen werden:

[www.LMSaar.de/leichte-sprache/](http://www.LMSaar.de/leichte-sprache/)

#### Kontakt für Presseanfragen:

Pressestelle

E-Mail: [pressestelle@LMSaar.de](mailto:pressestelle@LMSaar.de)

Tel.: 0681 38988-11

Landesmedienanstalt  
Saarland  
Anstalt des öffentlichen  
Recht

Medienzentrum  
Eingang 5  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken

Fon: +49 (0) 681 3 89 88-0  
Fax: +49 (0) 681 3 89 88-20

info@LMSaar.de  
www.LMSaar.de

Bankverbindung:  
Sparkasse Saarbrücken  
BIC: SAKSDE55XXX  
IBAN:  
DE08 5905 0101 0000 7007 99

## Regulierender Jugendschutz und befähigende Medienkompetenz gehen Hand in Hand

### Medienanstalten stellen Jugendschutz- und Medienkompetenzbericht am 16. Dezember 2021 online vor

---

Nie zuvor war der Alltag von Kindern und Jugendlichen so eng mit Medien verwoben wie heute. Nach vielen Monaten Homeschooling sind sie technisch gesehen fitter denn je, was den Umgang mit digitalen Medien angeht. Doch begreifen sie die Gefahren im Netz, die beispielsweise in Form von Gewalt, Pornografie, Extremismus aber auch von Fake News ausgehen? Die neueste Ausgabe des Jugendschutz- und Medienkompetenzberichts der Medienanstalten greift aktuelle gesellschaftliche Problemlagen auf, skizziert Lösungswege und bietet einen breiten Überblick über die Aktivitäten der Landesmedienanstalten.

„Jugendschutz in den Medien ist nicht verhandelbar, in unserer Aufsichtsarbeit ahnden wir Verstöße konsequent. Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen dabei mittlerweile klar im Internet. Hier verunsichern und destabilisieren auch Phänomene wie Fake News, Desinformation und Verschwörungstheorien. Neben der Familie sind Kindertagesstätten, Schulen und die Einrichtungen der Jugendhilfe wichtige Anlaufstellen für die Vermittlung von handlungsorientierter Medienkompetenz. Sie alle finden im vorliegenden Bericht viele aktuelle Informationen, Anregungen und bedürfnisorientierte Angebote der Medienbildungsarbeit der Landesmedienanstalten. Über 30 Jahre geballte Erfahrung und Kompetenz, mit denen wir Kinder und Jugendliche unterstützen, damit sie sich zu sachkundigen Mediennutzerinnen und -nutzern entfalten können,“ sagt Jochen Fasco, Beauftragter für Medienkompetenz der Medienanstalten.

Die Landesmedienanstalten initiieren Medienkompetenzaktivitäten vor Ort und arbeiten dazu mit lokalen und regionalen Partnern zusammen. Der Bericht zeigt einen Querschnitt über Qualifikations- und Beratungsangebote für Eltern und Kinder, Bildungspartnerschaften und Qualifizierungsangebote für Fachkräfte aus Kindertagesstätten, Schulen und Jugendhilfen. Die Landesmedienanstalten wirken in den Ländern und bundesweit durch den Verbund und die enge Zusammenarbeit, auch mit der Kommission für den Jugendmedienschutz (KJM).

#### Gesellschafter

Landesanstalt für Kommunikation  
Baden-Württemberg (LFK)  
Bayerische Landeszentrale für neue Medien  
(BLM)  
Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb)  
Bremische Landesmedienanstalt (brema)  
Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein  
(MA HSH)  
Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk  
und neue Medien (LPR Hessen)  
Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern  
(MMV)  
Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)  
Landesanstalt für Medien NRW  
Medienanstalt Rheinland-Pfalz  
Landesmedienanstalt Saarland (LMS)  
Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk  
und neue Medien (SLM)  
Medienanstalt Sachsen-Anhalt  
Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)

„Als Aufsicht bewegen wir uns im Spannungsfeld zwischen dem Schutz von Kindern und Jugendlichen auf der einen sowie der Meinungs- und Informationsfreiheit auf der anderen Seite. Guter Kinder- und Jugendmedienschutz kann daher nur mit einer Kombination aus verschiedenen Elementen gelingen. Zum einen gehen wir entschlossen gegen Verstöße vor und Anbieterinnen und Anbieter müssen technische Schutzlücken schließen. Zum anderen ist die Vermittlung von Medienkompetenz für Kinder und Jugendliche zentral und auch Erziehungsberechtigte müssen bei der Medienerziehung unterstützt werden. Kinder sind in einer medialen Welt voller Desinformation dann am sichersten, wenn Schutz und Befähigung Hand in Hand gehen.“  
ergänzt Dr. Marc Jan Eumann, Vorsitzender der KJM.

Zur Vorstellung des Berichts findet eine Online-Veranstaltung am **16. Dezember 2021 von 14 bis 15:00 Uhr** statt.

#### **Fakt oder Fake? - Jugendschutz, Medienkompetenz und Desinformation aus Sicht der Landesmedienanstalten**

- |           |  |
|-----------|--|
| 14:00 Uhr | <b>Begrüßung:</b> Dr. Wolfgang Kreißig, Vorsitzender der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten   |
| 14:05 Uhr | <b>Impuls:</b> Digitale Nachrichten- und Informationskompetenzen der deutschen Bevölkerung im Test, Alexander Sängerlaub, Direktor und Co-Gründer von futureins.org  |
| 14:20 Uhr | <b>Talk:</b> Wie umgehen mit Verschwörungsmäthen, Desinformation und Fake News?<br><br>Dr. Eva Flecken, Direktorin der Medienanstalt Berlin-Brandenburg<br>Jochen Fasco, Medienkompetenzbeauftragter der Landesmedienanstalten<br>Alexander Sängerlaub, Direktor und Co-Gründer von futureins.org<br>Marcus Richter (Moderator), freier Redakteur, Moderator und Podcaster |
| 15:00 Uhr | Ende der Veranstaltung   |

Die Veranstaltung kann online im Livestream verfolgt werden auf der Veranstaltungsseite der Medienanstalten <https://www.die-medienanstalten.de/veranstaltungen/termin/fakt-oder-fake> oder bei ALEX Berlin: <https://www.alex-berlin.de>

Die Aufzeichnung wird anschließend im YouTube-Kanal der Medienanstalten verfügbar sein:  
<https://www.youtube.com/channel/UC5krdqQCXdbnM2wYWciYngQ>.

Der Jugendschutz- und Medienkompetenzbericht der

Landesmedienanstalten steht ab dem 15. Dezember 2021 kostenfrei zum Download auf der Webseite der Medienanstalten bereit.

**Weitere Informationen** über die medienanstalten finden Sie unter:  
[www.die-medienanstalten.de](http://www.die-medienanstalten.de)

---

#### **Kontakt bei Medien-Rückfragen**

Dr. Anja Bundschuh  
Gemeinsame Geschäftsstelle der Medienanstalten  
Telefon: +49 30 2064690-22  
Mail: [presse@die-medienanstalten.de](mailto:presse@die-medienanstalten.de)  
[www.die-medienanstalten.de](http://www.die-medienanstalten.de)